

RE/MAX Immobilien 



Ihr Immobilienpartner im Oberwallis
www.remax-oberwallis.ch

RE
Hittu mit Blattlüs
Rhone Zeitung



ihre ringe - unsere stärke



mp
maria & patrick pfammatter goldschmiede brig

Nr. 44 - Donnerstag, 12. November 2015 | Telefon 027 922 29 11 | www.1815.ch | Auflage 39 852 Ex.

OBERWALLISER SKIPASS
CHF 4.50 PRO TAG



LATTE MACCHIATO
CHF 4.90
(durchschnittlicher Preis)

OBERWALLISER SKIPASS oberwalliser-skipass.ch
erhältlich bei Ihrer Bergbahn



Schulen auf dem Prüfstand

Saastal Die Zukunft der Schulen im Saastal wird derzeit einer genauen Analyse unterzogen. Die Gemeinden wollen klären, wie sich der Schulbetrieb in Zukunft organisieren lässt. Grund für die Analyse sind die sinkenden Schülerzahlen und fehlende finanzielle Mittel für die Sanierung der Schulhäuser. **Seiten 4/5**

WALLIS

Was will Freysinger?

Nationalrat, Staatsrat und nun Bundesrat? Oskar Freysinger hat ein nächstes Ziel im Auge. Ein PR-Gag? **Seite 3**

BRIG-GLIS

Gefährliche Einfahrt?

An der Napoleonsbrücke in Brig-Glis gab es in letzter Zeit mehrere Unfälle. Ist die Stelle besonders gefährlich? **Seite 7**

NIEDERGESTELN

Sanierte Quellen

Einwohner der Gemeinde Niedergesteln klagten bei Unwettern über fehlende Trinkwasserqualität. Nun wurden zwei Quellen saniert. **Seite 9**

FRONTAL



Der Küchenprofi

Im Frontal-Interview spricht Didier de Courten über seine Kochkünste und seine Eringerzucht. **Seiten 16/17**

10% Winterrabatt
auf sämtliche Fenster bei Bestellung bis 31.01.2016
und Auslieferung bis 30.04.2016



hallenbarter

Generalunternehmung | Obergesteln/Naters | T: 027 922 03 53 | www.hallenbarter.ch

Ein Fenster lang, ein Leben lang. **Gaulhofer**

Die beste Adresse für alle Miele-Geräte. Verkauf & eigener Reparaturservice.

Miele
COMPETENCE CENTER

Walch
St. Niklaus



GARANTIRT bestes Preis-/Leistungsverhältnis

Telefon 027 956 13 60 www.walchmaschinen.ch



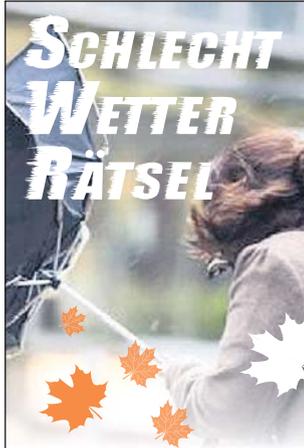
BAUGESUCHE

Auf dem Gemeindebüro liegen nachfolgende Baugesuche während den üblichen Öffnungszeiten zur öffentlichen Einsichtnahme auf:

Gesuchsteller: Walter Schluop, ob. Fenchernstrasse 5, 4552 Derendingen
Grundstückeigentümer: Walter und Bernadette Schluop, ob. Fenchernstrasse 5, 4552 Derendingen
Séverine Schluop, Luzernstrasse 25, 4556 Aeschi
Planverfasser: Walter Schluop, 4552 Derendingen
Bauvorhaben: Neugestaltung Sitzplatz, Änderung Zugangstreppe, Ersatz Holzstützwand
Bauparzellen: Parzelle Nr. 2013, Plan Nr. 35
Ortsbezeichnung: in Leuk-Stadt, im Orte genannt «Perti»
Nutzungszone: Ferienhauszone F1 nach QP
Koordinaten: 614 699/130 451

Allfällige Einsprachen und Rechtsverwahrung sind innert **30 Tagen** nach Erscheinen im Amtsblatt schriftlich und in drei Exemplaren an die **Gemeindeverwaltung Leuk, Sustenstrasse 3, 3952 Susten**, zu richten.

GEMEINDE LEUK



SCHLECHT WETTER RÄTSEL
Unter all den Einsendern mit dem richtigen Lösungswort «HAGEL» wurde die folgenden Gewinner gezogen:

Je einen Squashgutschein im Wert von Fr. 25.– im Tennis und Squash Center Brig-Glis

Maximilian Escher, Termen

Marcel Lehner, Steg

Nicolas Eyer, Naters

Alessia Imhasly, Naters

Sandra Ittig, Mörel

Eine Startpackung «ICN» von Märklin my World
Julian Zimmermann, Glis

Wir gratulieren!

25 Jahre Tag der offenen Tür Naturheilpraxis und Schule FLORASAN

14. und 15. November 10.00 – 17.00 Uhr
Belalpstr. 10, 3904 Naters
mit Ausstellung «Gesund und Vital»

Florian Fercher Naturheilpraktiker

Sabina Schmidt Kosmetikerin und Masseurin

Samantha Gruber Dipl. Heilkräuterpraktikerin

Jaqueline Williner Schülerin Heilkräuterpraktikerin



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
FLORASAN-Team

www.naturheilpraxis-fercher.ch 079 / 450 56 06

PILATUS AUTO

Wir kaufen Ihr Auto (faire Preise)
078 80 81 888
Visp, Kantonsstrasse 62

CARITAS Valais Wallis

hilft im Wallis

PC-Konto 19-282-0

Nächster Infoabend

Gicht

Homöopathie die wirkungsvolle Alternative

Donnerstag, 19. November 2015
18.30 bis ca. 19.45 Uhr

Kollegium Spiritus Sanctus
Kollegiumsplatz 8 | Haus A | 3900 Brig

Teilnahme kostenlos

Infos/Anmeldung: www.hom-kurse.ch

Martin Perren

dipl. Homöopath SHI
Bahnhofstrasse 12 | 3900 Brig,
Telefon 027 924 96 76 | mail@hom-perren.ch



Ausstellung über Frauen in der Geschichte des Wallis 1815 – 2015

Vernissage

17. November 2015, 19.00 Uhr, Grünwaldsaal mit Referentin Elisabeth Joris und Musik von Regula Ritler.



Deine Reifen bei

mannia.ch

Salgesch

027 456 46 65

NOTFALLDIENST (SA/SO)

NOTFALL

Schwere Notfälle **144**

Medizinischer Rat **0900 144 033**

ÄRZTE

Brig-Glis / Naters / Östlich Raron
0900 144 033

Grächen / St. Niklaus / Stalden
0900 144 033

Goms
0900 144 033

Leuk / Raron
0900 144 033

Saastal
Dr. Müller **027 957 11 55**

Visp
0900 144 033

Zermatt
Dr. Bieler/Dr. Cristiano **027 967 44 77**

APOTHEKEN

Apothekennotruf
0900 558 143
(ab Festnetz Fr. 0.50/Anruf und Fr. 1.–/Min)

Brig-Glis / Naters / Visp
0848 39 39 39

Goms
Imhof **027 971 29 94**

Zermatt
Vital **027 967 67 77**

WEITERE NUMMERN

Zahnärzte Oberwalliser Notfall
027 924 15 88

Tierarztpraxis «am Rottu», Naters
027 923 31 00

Animal Kleintierpraxis, Visp
027 945 12 00

Kleintierarztpraxis Werlen, Glis
027 927 17 17

Tierarzt (Region Goms)
Dr. Kull, Ernen **027 971 40 44**

BESTATTUNGSINSTITUTE

Andenmatten & Lambrigger
Naturs **027 922 45 45**
Visp **027 946 25 25**

Philibert Zurbriggen AG
Gamsen **027 923 99 88**
Naturs **027 923 50 30**

Bruno Horvath
Zermatt **027 967 51 61**

Bernhard Weissen
Raron **027 934 15 15**
Susten **027 473 44 44**

Autoverwertung * Wallis *****

Fahrzeugankauf gegen Barzahlung für Export / Entsorgung, sofort Abholung!

027 934 20 33
www.auto-wallis.ch

KENZELMANN
IMMOBILIEN

027 923 33 33
www.kenzelmann.ch

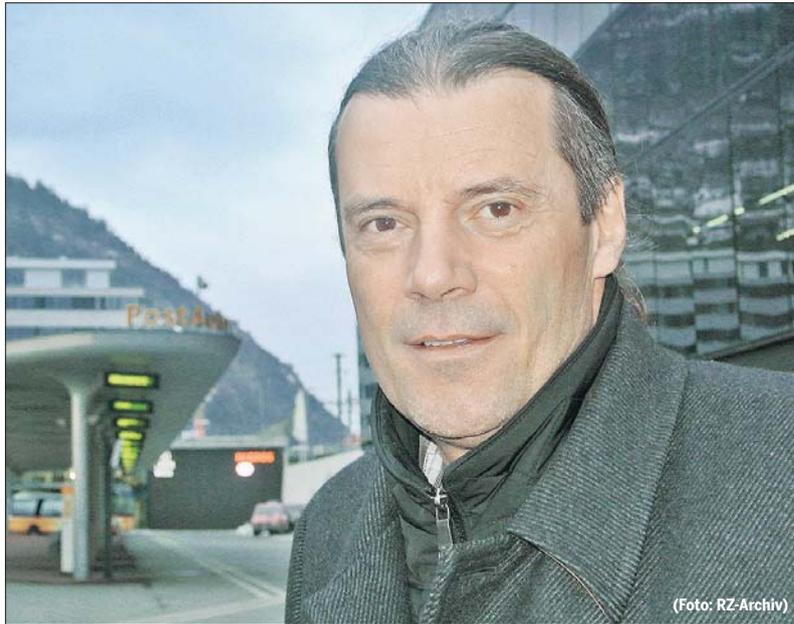
Was steckt hinter der Kandidatur?

Wallis Staatsrat Oskar Freysinger will Bundesrat werden. Das Ganze ist wohl eine PR-Aktion. Doch was will der SVP-Mann damit erreichen? Die RZ sucht Antworten in der Politik.

Es ist offiziell: Oskar Freysinger will Bundesrat werden und das Justiz- und Polizeidepartement (EJPD) von Simonetta Sommaruga übernehmen. Walliser Parlamentarier zeigen sich überrascht. «Dass sich Freysinger als Bundesrat zur Verfügung stellt, ist eine Zirkusnummer», sagt Philippe Nantermod, frischgewählter Walliser FDP-Nationalrat. Der 31-jährige begründet: «Als Grossrat habe ich mehrere Male festgestellt, dass er bloss eine Zirkusnummer veranstaltet, die mit Politik nichts zu tun hat.» Nantermods Vorwurf: «Freysinger hat keine Linie.» So wichtig ein zweiter SVP-Bundesrat für die Schweiz sei, so sehr sei Freysinger eine Fehlbesetzung für diesen Posten. «Gerade als Nationalrat hat er in Bern oft mit den (Linken) politisiert, da blieb er seiner Linie nicht treu, das ist schlecht», sagt Nantermod. Reelle Chancen werde er bei der Bundesratswahl jedoch ohnehin nicht haben.

Eine gezielte PR-Aktion

Wie für Nantermod ist Freysinger auch für Mathias Reynard, SP-Natio-



(Foto: RZ-Archiv)

Freysingers Kandidatur: Eine PR-Aktion oder eine «Verhinderungsstrategie»?

nalrat aus Savièse, nicht wählbar. «Das Stimmvolk hat ihn 2013 als Staatsrat gewählt, er ist verpflichtet, diese Legislaturperiode abzuschliessen.» Für Reynard ist deshalb klar: «Selbst wenn Oskar Freysinger in den Bundesrat einziehen will, ist es der falsche Zeitpunkt.» Der 28-jährige Mittelwalliser vermutet jedoch eine ganz andere Absicht von Freysinger. «Für mich ist die ganze Bundesrats-Geschichte eine gezielte PR-Aktion von Freysinger.» Warum sollte er das tun? Die National- und Ständeratswahlen sind erst vorbei und die nächsten Staatsratswahlen stehen erst im Frühjahr 2017 an. Reynard:

«Schon bald beginnt der Wahlkampf für die Staatsratswahlen, ich denke, das steckt hinter der ganzen Geschichte.» Nantermod seinerseits hat noch eine ganz andere Vermutung: «Möglicherweise schiebt Freysinger auf das Amt als Ständerat.» Doch dieses ist für die nächsten vier Jahre vergeben. Beat Rieder und Jean-René Fournier werden das Wallis als Ständeräte in Bern vertreten. Eine PR-Aktion zum jetzigen Zeitpunkt wäre wohl sinnlos.

«Freysinger ist langweilig»

Gewundert über die Äusserung, dass Oskar Freysinger nun Bundesrat wer-

den will, hat sich auch CVP-Präsident Christophe Darbellay: «Er pusht sich derzeit in den Medien selber als potenzieller Bundesratskandidat, das überrascht mich doch sehr», sagt Darbellay und begründet: «Freysinger erreichte bei den Staatsratswahlen 2013 über 56 000 Stimmen, das ist auch eine Verpflichtung gegenüber dem Stimmvolk.» Dann wird er deutlich: «Ich vermute, ihm wird schnell einmal langweilig, obwohl es in der Walliser Exekutive für ihn viel zu tun gibt, zum Beispiel in der Steueraffäre um Jean-Marie Cleusix.» Für Darbellay, der 2017 in die Kantonsregierung einziehen will, ist Freysinger als Bundesrat nicht wählbar. «So gross sein Einfluss in der Walliser SVP ist, so klein ist dieser auf nationaler Ebene.» Er vermutet hinter der PR-Aktion eine Verhinderungsaktion: «Möglicherweise will er dadurch den Waadtländer Kandidaten Guy Parmelin verhindern.» Parmelin sass von Mai 1994 bis November 2003 im Kantonsparlament des Kantons Waadt und konnte derweilen viel Erfahrung in der Exekutive sammeln. Bei den Wahlen 2003 wurde er in den Nationalrat gewählt. Dort ist er Mitglied der Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit, weshalb er über die Parteigrenzen hinaus für manch einen «wählbar» ist. Im Gegensatz zu Oskar Freysinger, der für viele SVPlern einen zu harten Kurs fährt und als Bundesratskandidat wohl ohne Chancen bleibt. **ks**

DER RZ-STANDPUNKT: Simon Kalbermatten Stv. Chefredaktor



SO VERARSCHT UNS FREYSINGER

Keine Frage: Der Mann ist Vollblut-Politiker. Er trifft unpopuläre Entscheidungen. Er kennt seine Dossiers. Ist kompetent, gut vernetzt und hat Durchsetzungsvermögen. Und: Oskar Freysinger ist beliebt. René Imoberdorf sagte in einer vertrauten Runde nach seiner Wiederwahl zum Ständerat (2011), er hätte ernsthaft

gezittert, wäre Oskar Freysinger als Ständeratskandidat ins Rennen gestiegen. Imoberdorfs Angst war berechtigt. Freysinger ist im Wahlkampf eine Lokomotive. Raffiniert, brillant und taktisch fehlerlos organisiert er seine Wahlkämpfe. Anfängerfehler, wie sie die FDP bei Varones Staatsratskandidatur (2013) gemacht hat, als sie in der offiziellen Kampagne schrieb, weshalb Freysinger der falsche Mann ist und dabei die Stärken von Varone aussen vor liess, passieren dem Walliser SVP-Haudegen nicht. Später sagte Freysinger: «Als ich diese Kampagne sah, wusste ich, dass ich gewinnen werde.» Er führt seine Wahlkampagnen gezielt über die Medien. Das ist clever.

Und – so beweisen es seine Wahlergebnisse – erfolgreich dazu. Da er polarisiert und gerne «gegen den Strom schwimmt», gewinnt er zusätzliche Sympathien. Jetzt überspannt genau dieser gefeierte wie zugleich bei seinen Gegnern verhasste Freysinger den Bogen. Dass er zwischen 2013 und 2015 National- und Staatsrat im Doppelamt war, stiess bei Teilen der Bevölkerung auf Unverständnis. Dass er nun nach bloss zwei Jahren in Sitten Ambitionen auf einen Bundesratssitz in Bern hat, ist jedoch eine Verarschung der Wähler. Denn: 2011 hat ihn das Stimmvolk für vier Jahre in den Nationalrat gewählt. Freysinger glänzte nach seiner Wahl in die Kantonsregierung zwei Jahre später meist

nur durch Abwesenheit in Bern. Nun will er – wieder nach bloss zwei Jahren in der kantonalen Exekutive – in dieselbe nach Bern ziehen. Auch hier gilt: 56 000 (!) Wählerinnen und Wähler haben Freysinger für vier Jahre als Staatsrat gewählt. Dieser Wahlausgang verpflichtet. Und diese Legislatur endet 2017. Natürlich: Der Nachfolger von Bundesrätin Eveline Widmer-Schlumpf wird aus irgendeinem Amt herausgerissen. Nur: Freysinger machte dies bereits 2013 und er ist gerade einmal seit zweieinhalb Jahren Staatsrat. In seinem Departement gibt es noch viel zu tun. Er kann nicht auf jeder Hochzeit tanzen. Und vor allem: Er darf seine Wähler nicht verarschen.

Die Schulen im Saas werden



Auch die Zukunft des Schulhauses in Saas-Grund steht derzeit auf dem Prüfstand.

Saastal Weil die Schülerzahlen sinken und es an Geld für Investitionen fehlt, werden die Saaser Schulen gesamthaft einer Analyse unterzogen.

Wie an vielen anderen Orten im Oberwallis kämpfen auch die Schulen der Gemeinden im Saastal mit verschiedenen Herausforderungen. Auf der einen Seite sind die Schülerzahlen rückläufig, andererseits verändert sich der Bedarf an Betreuungsangeboten. Zudem müssten einige der Schulhäuser saniert werden. Da eine Bewältigung der Probleme durch die Gemeinden allein unwahrscheinlich scheint, werden die Saaser Schulen seit Kurzem gesamthaft überprüft. Die Ge-

meinden Saas-Fee, Saas-Grund, Saas-Balen und Saas-Almagell haben auf Empfehlung des Kantons das Regions- und Wirtschaftszentrum Oberwallis RWO damit beauftragt, die Situation und den Bedarf an Schulen und Ergänzungsangeboten gemeinsam zu prüfen und anschliessend allfällige Anpassungen in die Wege zu leiten. «Ziel ist, die Schulen im Saastal bestmöglich nach den künftigen Anforderungen auszurichten und langfristig in allen vier Gemeinden ein geeignetes, zukunftsorientiertes Bildungsangebot anbieten zu können», sagt Christine Mühlemann, die zuständige Projektleiterin der RW Oberwallis AG.

Es fehlt das Geld für Sanierungen

Einerseits geben die sinkenden Schülerzahlen Anlass zu einer Überprüfung. «Vor

Lax erhält einen neuen Spielplatz

Lax Der Spielplatz in Lax ist in die Jahre gekommen und wird erneuert. Kostenpunkt: 160 000 Franken. Bereits im Frühling gehts los.

«Die Spielgeräte auf dem Spielplatz stammen teils aus den 1970er-Jahren. Mit der Erneuerung wollen wir den Platz wieder attraktiv gestalten», sagt Ariane Aufderegggen Heinzmann, die zusammen mit Jasmine Burgener-Willisch den Verein «Miis Dorf» präsidiert. Der Plan steht: Ein kinderfreundlicher «Goggwärgspielplatz» soll entstehen. Dazu werden baufällige Spielgeräte ersetzt und – so will es der Name des Spielplatzes – ein «Goggwärgiturm» gebaut. Zudem sollen auf dem Spielplatz sanitäre Anlagen installiert werden, welche den Platz zusätzlich aufwerten.

Im Frühling gehts los

Der Spielplatz befindet sich unmittelbar neben dem Schulhaus in Lax. Jemem Schulhaus, das vor zwei Jahren saniert wurde und zwischenzeitlich Standort ist für sämtliche Kindergärt-

ner aus der naheliegenden Region. Dies ist im ganzen Projekt nicht unwesentlich. «Gerade in jüngster Vergangenheit konnte die Gemeinde mehrere Familien gewinnen, weshalb wir den Schulbetrieb für die nächsten Jahre sicherstellen konnten», sagt Aufderegggen Heinzmann. Die Anfrage für eine Spielplatz-Erneuerung kam von der Gemeinde, die den Verein «Miis Dorf» – bestehend aus rund 60 (!) Mitgliedern – um Unterstützung bat. Die Erneuerungen und der Ausbau des Spielplatzes finden ausschliesslich innerhalb der Grenzen der bestehenden Anlage statt, eine Erweiterung ist nicht vorgesehen. Die Kosten für die Spielplatz-Sanierung belaufen sich auf 150 000 bis 160 000 Franken. Weshalb heisst das neue Paradies für Kinder «Goggwärgspielplatz»? Aufderegggen Heinzmann erklärt: «Es gibt bereits einen «Goggwärgweg» zwischen Fieschertal und Lax. Der Spielplatz soll auch als Ausgangspunkt für diesen Weg dienen.» Sobald der Schnee weg ist, soll mit den Erneuerungsarbeiten begonnen werden, sodass auf dem neuen Spielplatz vor dem Sommerstart gespielt werden kann. **ks**



Ariane Aufderegggen Heinzmann, Co-Präsidentin des Vereins «Miis Dorf».

überprüft

allem in Saas-Balen und Saas-Almagell ist der Fortbestand der Schulen aufgrund der demografischen Entwicklung alles andere als sicher», sagt Bruno Ruppen, Gemeindepräsident von Saas-Grund. «Andererseits müssen viele der Schulhäuser saniert werden, doch die einzelnen Gemeinden haben dazu das Geld nicht.» Eine Zusammenarbeit im Saastal, was die Schulen betreffe, sei darum logisch, sagt Ruppen weiter, wenn man verhindern wolle, dass sich das Bildungsangebot auf die grösseren Gemeinden konzentriere. «Der Kanton unterstützt Schulprojekte und die Umsetzung von Massnahmen nur, insofern ein Gesamtkonzept der Schulen im Saastal vorliegt», so der Grunder Gemeindepräsident weiter. «Darum haben wir das RWO beauftragt, ein solches Konzept zu erstellen.» Wie gross allerdings die Bereitschaft

der Bevölkerung im Saastal ist, ihre Kinder gegebenenfalls in einem Nachbardorf zur Schule zu schicken, muss sich noch zeigen. «Wir haben in Saas-Grund eine entsprechende Umfrage durchgeführt», so Ruppen. «Wir haben über 300 Antworten erhalten. 66 Prozent der Befragten wollten aber leider nichts davon wissen, dass ihr Kind in einem anderen Dorf die Schule besucht.»

Im kommenden Jahr noch überall Schulen

Ob und wie es zu Zusammenlegungen der Schulen im Saas kommt, ist derzeit noch unklar. Das RWO geht davon aus, dass im kommenden Schuljahr noch in allen Saaser Gemeinden unterrichtet wird. «Wir werden die Bevölkerung laufend über die Ergebnisse unserer Überprüfung informieren», so Christine Mühlemann. **mm**

Bitsch investiert über eine Million

Bitsch Obwohl mehrere Projekte in Verzug geraten sind, plant Bitsch weitere Investitionen. Im Jahr 2016 sollen knapp 1,7 Millionen Franken investiert werden.

«Einerseits verhindern Einsprachen oder Einsprachedrohungen immer wieder eine rasche und unbürokratische Umsetzung der Projekte», sagt Anton Karlen, Gemeindepräsident von Bitsch, und fügt an: «Wir stellen zudem fest, dass sich Unternehmen bei der Offenvergabe um einiges mehr ins Zeug legen als bei der Ausführung.» Deshalb seien Projekte im Dorf in Verzug geraten. Dennoch: Karlen will in diesen Tagen nicht klagen. Seine Gemeinde steht finanziell gut da. Am nächsten Dienstag darf er der Bevölkerung an der Urversammlung einen Cashflow von 1,34 Millionen Franken präsentieren. Noch besser: Die Gemeinde strebt in den nächsten vier Jahren ein Pro-Kopf-

Vermögen von 1000 Franken an. Heute liegt es bei 846 Franken. Und dies, obwohl aufgrund der sinkenden Energiepreise die Steuererträge der Electra-Massa ausbleiben. Die Gemeinde plant zudem Investitionen von 1,7 Millionen im Jahr 2016. Karlen: «Das wichtigste Projekt ist die Kita, die im Sommer 2016 eröffnet werden soll.»

Kita kommt im Sommer 2016

In der heutigen Zeit sei eine Kita wichtig, ist Karlen überzeugt. «Die Nachfrage ist bereits jetzt sehr gross in der Region», sagt er. Mit im Boot: die Gemeinden Riederalp und Mörel-Filet. Dadurch will Bitsch die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Bezirk Östlich Raron fördern. Nachdem ein Verein gegründet wurde, stehen im Winter Umbauarbeiten in den Räumlichkeiten des Standorts an. Die Kita soll im obersten Stockwerk des alten Schulhauses entstehen. Im Frühling will die Gemeinde die dazu benötigte Stelle ausschreiben. **ks**

Staatsrat sagt Nein zum Hühnerstall

Reckingen-Gluringen Die Gemeinde sagt Nein zum Bau eines Hühnerstalls. Die Gesuchstellerin klagt dagegen beim Staatsrat und blitzt ab. Jetzt überlegt sie sich wegzuziehen.

«Ich bedauere den Entscheid», sagt Claudia Schwick auf Anfrage. «Wenn der Entscheid zu meinen Gunsten ausgefallen wäre, hätte ich jetzt sicher den Stall gebaut und die Hühner gekauft.» Nun ist alles anders. Rückblick: Im Herbst 2014 hinterlegt Schwick bei der Gemeinde Reckingen-Gluringen ein Baugesuch für den Bau eines Hühnerstalls. Der Gemeinderat lehnt das Gesuch in Bezug auf die Lawinen- und Hochwasserproblematik ab.

Beschwerde beim Staatsrat

Diesen Entscheid lässt Schwick nicht auf sich sitzen. Sie beginnt zu recherchieren und stösst dabei auf verschiedene Gerichtsurteile, welche sich in der Vergangenheit mit ähnlichen Fällen beschäftigt haben. (Die RZ berichtete.) Schwick sagt damals gegenüber der RZ: «Nach den jetzt vorliegenden Informationen kann ich die Ablehnung des Ge-

suchs nicht nachvollziehen.» Sie geht daraufhin nach eigenen Angaben auf «tutti» und hinterlegt im Februar 2015 beim Staatsrat eine Beschwerde gegen die Verweigerung der Baubewilligung.

Schwick überlegt sich Umzug

Nach monatelangem Warten erhält Schwick diesen Oktober «dicke Post» vom Kanton. Darin schmettert der Staatsrat in einem sechsseitigen Schreiben die Beschwerde ab. Als Begründung werden insgesamt 18 Punkte aufgeführt. So wird unter anderem festgehalten, dass der geplante Hühnerstall in einer Campingzone und nicht, wie im Baugesuch erwähnt, in einer Bauzone zu stehen gekommen wäre. Und in einer Campingzone seien nur betriebsbedingte Bauten zulässig. Da nicht ersichtlich sei, inwiefern ein Campingplatz für sein Funktionieren auf die Haltung von Hühnern angewiesen sei, könne ein Hühnerstall nicht als betriebsbedingt angesehen werden. Claudia Schwick akzeptiert das Urteil und will die Angelegenheit so belassen. «Juristisch werde ich den Entscheid nicht weiterziehen. Für mich steht jetzt eher die Frage im Vordergrund, wo ich in Zukunft leben werde.»

Peter Abgottspon



(Foto: Ulrike Linnenbrink / pixello.de)

Ein solches Bild wird es im Garten von Claudia Schwick nicht geben.

IMPRESSUM

Verlag alpmedia AG
Postfach 76, 3900 Brig
www.1815.ch
info@rz-online.ch



Redaktion/Werbung/Sekretariat
Telefon 027 922 29 11
Fax 027 922 29 10

Abo/Jahr Schweiz: Fr. 85.–/exkl. MwSt
19. Jahrgang

Auflage beglaubigt (WEMF)
39 852 Exemplare (Basis 15)

CEO Mengis Gruppe
Harald Burgener

Redaktion
Walter Bellwald (bw) Chefredaktor,
Simon Kalbermatten (ks) Stv. Chef-
redaktor, Frank O. Salzgeber (fos),
Martin Meul (mm), Peter Abgott-
spon (ap)

Werbung
Fabian Marbot (Verkaufsleiter),
Claudine Studer (Produktionsleiterin),
Nicole Arnold (Stv. Produktions-
leiterin), Olivier Summermatter,
Dagmar Fiedler

Produktion
Barbara Seiler, Maria Wien

Administration
Jennifer Studer, Sibylle Schmid

Freie Mitarbeiter
Marceline Gemmet (mg), Angelique
Epinette, Roger Blasimann, Christian
Zufferey, Martina Studer

Inserateannahme bis Di 11.00 Uhr
werbung@rz-online.ch
Ausserhalb Oberwallis durch
Publicitas Sion
Telefon 027 329 51 51



www.1815.ch



11.90
statt 15.90

Gerber Fondue
Original, 800 g

-25%

AGRI NATURA

1.60
statt 2.35

-31%

Agri Natura Schweinskoteletts
100 g

AGRI NATURA

3.95
statt 5.20

Agri Natura St. Galler Bratwurst
2 x 130 g

-.50

Kiwi
Neuseeland, Stück

1.30

Eisbergsalat
Spanien, Stück

1.40
statt 1.75

Emmentaler mild
45% F.i.T. 100 g

5.20
statt 6.70

McCain 1-2-3 Frites
750 g

Ab Mittwoch
Frische-Aktionen

Volg Aktion

Montag, 9. bis Samstag, 14.11.15

3.60
statt 4.50

Camille Bloch Schokolade
div. Sorten, z.B. Praline-Stängel, 5 x 23 g

15.30
statt 19.30

Médaille d'Or Kaffee
div. Sorten, z.B. Bohnen, 2 x 500 g

9.60
statt 12.90

-25%

Goldbeere G Cuvée de Blancs Prestige
Schweiz, 75 cl, 2014

(Jahrgangsänderung vorbehalten)

6.80
statt 8.50

Dar-Vida
div. Sorten, z.B. extra fin Käse, 2 x 184 g

3.55
statt 4.45

Chirat Essiggemüse
div. Sorten, z.B. Gurken, 430 g

12.90
statt 16.20

Ramseier Apfelschorle
6 x 1,5 l

-.65
statt -.90

-27%

Volg Lager-Bier
50 cl

+ Depot

5.60
statt 7.-

Trisa Zahnbürsten
div. Sorten, z.B. Flexible Head medium, 2er-Pack

6.95
statt 8.70

Elsève Haarpflege
div. Sorten, z.B. Shampoo Anti-Haarbruch, 2 x 250 ml

2.40
statt 3.-

Powerflame
div. Sorten, z.B. Gel Portionen, 3 x 80 g

Jetzt mit Volg-Treueaktion profitieren!

LEONARDO

LINDT SCHOKOLADE
div. Sorten, z.B. Lindor Milch, 3 x 100 g

7.25
statt 8.55

STIMOROL KAUGUMMI
div. Sorten, z.B. Wild Cherry, 7 x 14 g

4.75
statt 5.60

TOMATEN GEWÜRFELT ODER GESCHÄLT
6 x 400 g

5.80
statt 7.20

NIVEA RASIERSCHAUM UND AFTERSHAVE
div. Sorten, z.B. Rasierschaum mild, 200 ml

5.75
statt 6.80

VOLG MINERALWASSER
mit oder ohne Kohlensäure, 6 x 1,5 l

4.50
statt 5.40

PERSIL
div. Sorten, z.B. Pulver Universal Box, 44 WG

18.50
statt 28.30

KATZENSTREU UND WHISKAS KATZENNASSNAHRUNG
div. Sorten, z.B. Catsan 10 l

7.25
statt 8.55

In kleineren Volg-Verkaufsstellen evtl. nicht erhältlich

Alle Ladenstandorte und Öffnungszeiten finden Sie unter www.volg.ch.
Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.
Druck- und Satzfehler vorbehalten.

frisch und
fründlich **Volg**

Wie gefährlich ist diese Einfahrt?



An dieser Einfahrt auf die Simplonstrasse kam es in letzter Zeit zu mehreren Unfällen. Die Polizei hält die Stelle aber nicht für besonders gefährlich.

Brig-Glis An der Einfahrt Napoleonstrasse/Neue Simplonstrasse kam es in letzter Zeit vermehrt zu Unfällen. Die Polizei hält die Stelle aber nicht für besonders gefährlich.

Es ist ein Samstagvormittag vor rund zwei Wochen. F.H.* ist mit ihrem Auto unterwegs von Brig nach Ried-Brig. Wie immer nimmt sie die Neue Simplonstrasse. In der grossen Kurve bei der Napoleonsbrücke dann passiert es. Ein Auto kracht von rechts in H.s Wagen. H. hat auf ihrer Fahrbahn Vortritt und nicht nur das. Autos, die von der Napoleonstrasse auf die Simplonstrasse fahren wollen, müssen eigentlich an einem Stoppschild halten. «Zum Glück ist mir nichts passiert», sagt F.H. «Von meinem Auto kann man das allerdings nicht behaupten.» Der Wagen muss in die Werkstatt, der rechte Kotflügel ist eingedrückt. «Ich bin auf mein Auto angewiesen», sagt die Ried-Brigerin. «Das war schon eine mühsame Sache, aber ich bin dankbar, dass ich mit dem Schrecken davongekommen bin.» Weniger Glück hat K.G*. Wenige Tage vor dem Unfall von F.H. ist sie als Beifahrerin mit einer Kollegin an derselben Stelle in einen Unfall verwi-

ckelt. Auch die beiden Frauen werden seitlich von einem Fahrzeug gerammt, das das Stoppschild bei der Napoleonsbrücke überfährt, das Fahrzeug der beiden Frauen erleidet einen Totalschaden. «An den Aufprall kann ich mich nicht genau erinnern», sagt K.G. «Als ich wieder zu mir kam, habe ich aber relativ schnell gemerkt, dass ich doch etwas abbekommen habe.» G. wird ins

«Ich habe Kopfschmerzen und muss in Therapie»

Unfallopfer K.G.

Spital gebracht, wo sie zwei Tage zur Kontrolle verbringt. Die Diagnose: Gehirnerschütterung und ein Schleudertrauma. «Ich bin immer noch krankgeschrieben», sagt K.G. mehr als zwei Wochen nach dem Unfall. «Ich habe immer noch Kopfschmerzen und muss ständig in Therapie. Dass ich nicht zur Arbeit gehen kann, belastet mich aber am meisten.»

Häufung der Unfälle?

Die beiden geschilderten Unfälle sind nicht die einzigen, die sich an der benannten Stelle in der letzten Zeit ereignet haben. Die RZ weiss: In der ent-

sprechenden Kurve kam es mindestens noch zu zwei weiteren Unfällen mit Blechschäden. Allerdings wurde bei diesen Unfällen die Kantonspolizei nicht hinzugezogen, entsprechend tauchen die Vorkommnisse nicht in den Einsatzprotokollen der Behörden auf. Markus Rieder, Mediensprecher der Kantonspolizei, sagt auf Anfrage: «Uns ist nur ein Unfall an der entsprechenden Stelle bekannt. Natürlich können es mehr sein. Der Kantonspolizei werden Vorfälle nicht bekannt, wenn die Automobilisten die Situation ohne uns klären.» Generell schätze die Kantonspolizei die Stelle nicht als besonders gefährlich ein, so Rieder weiter. «Die Einfahrt ist klar mit einem Stoppschild gekennzeichnet und auch auf dem Bo-

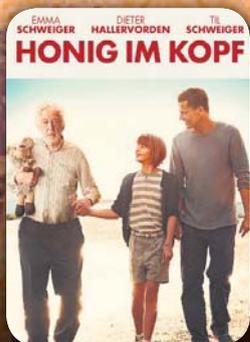
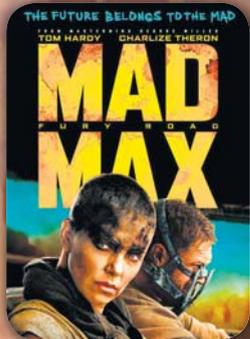
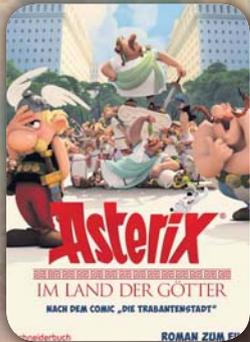
den gibt es eine Markierung.» Durch die veränderte Verkehrsführung im Raum Brig und dem vermehrten Verkehrsaufkommen auf der Napoleonstrasse könne es aber sein, dass es wegen dieser Situation zu einer zeitlich begrenzten Häufung der Unfälle komme. «Gesichert ist dies jedoch nicht», so der Polizeimedien Sprecher. «Man kann aber davon ausgehen, dass die Napoleonstrasse nach Abschluss der Bauarbeiten in Brig-Glis wieder weniger befahren sein wird.» Grundsätzlich weist Rieder darauf hin, dass die Verkehrsregeln zwingend zu beachten seien und beim Befahren ungewohnter Strecken besondere Vorsicht geboten sei.

*Name der Redaktion bekannt.

Martin Meul



Eine Bodenmarkierung weist darauf hin, dass zwingend angehalten werden muss.



www.rzmovies.ch

Der beste Weg,
Filme zu mieten!
Riesenauswahl an DVD
und Blu-ray.
Ab CHF 4.90 für 7 Tage,
bei Bestellung über CHF
15.- keine Versandkosten,
schneller Versand per A-
Post.



ABO
VORVERKAUF

SAISON- & JAHRESABOS
BLATTEN-BELALP

BIS ENDE NOVEMBER
10% RABATT

hauptpartner



medienpartner

belalp.ch

Verkaufsstellen:
Belalp Bahnen
Post Naters
Adventsmarkt Naters

**PROFITIEREN SIE
NOCH BIS ZUM 30.11.2015**

Tag der offenen Tür
21. Nov. 10.00 – 20.00 Uhr mit Elmar Chanton



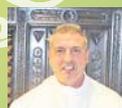
Während der offenen Tür bieten
wir kostenlose chinesische
Diagnose und 50% Ermässigung
auf die erste Therapie

TCM

Traditionelle Chinesische Medizin



Joseph Pinto



Viktoriastrasse 1 | 3900 Brig | 027 923 41 00

**FREITAG
13.11.15**

**FASHION
STYLE**

GRATIS VERANSTALTUNG

OPEN: 19.30 UHR

START: 20.00 UHR

ORT: ZEUGHAUS
KULTUR BRIG
GLISERALLEE 91,
BRIG-GLIS

MIT BAND



move
CHALLENGE

ZEUGHAUSKULTUR

NO NAME
FASHION SHOP VISP

COIFFEUR

LA BIOSTHETIQUE
PARIS

ADDI
AND THE REGELS



einladung zur
weihnachtsausstellung trends 2015

bei flower & art blumenthal
wichelgasse 9, Visp

do., 12.11.15 14.00 – 18.30 Uhr
fr., 13.11.15 14.00 – 20.00 Uhr
sa., 14.11.15 14.00 – 17.00 Uhr



ihr persönlicher blumenarrangeur
im oberwallis

flower & art blumenthal gmbh
wichelgasse 9, 3930 visp
www.flowerandart.ch

Noss Schulzentrum
Schlösslistrasse 7 3700 Spiez
Tel. 033 655 50 30

NOSS

**INFORMATIONSVORANSTALTUNG
Dienstag, 17. November 2015**

Beginn: 19:30 Uhr im Noss Schulzentrum
Es ist keine Anmeldung erforderlich

9. und 10. Schuljahr (Brückenangebot)

Handels- und Hotelhandelsschule
Bürofachdiplom VSH nach 1 Jahr
Kauffrau/Kaufmann EFZ nach 3 Jahren

die noss in spiez macht schule 033 655 50 30

noss.ch



Schulzentrum

Neue Quellen für Niedergesteln

Niedergesteln In der Gemeinde soll fortan ausschliesslich sauberes Wasser fliessen. Auch wenn es zu Murgängen im Jolital kommt. Dafür wurden zwei Quellfassungen saniert.

Bei den Trinkwasserquellen auf dem «Chiemattbodü» im Jolital sind in den vergangenen Jahren vermehrt Wassertrübungen und bakteriologische Verschmutzungen aufgetreten (die RZ berichtete). Die Folge: Die «Geschjier» Bevölkerung musste auf sauberes Trinkwasser verzichten. Grund da-

für war ein regelmässiges Eindringen von Oberflächenwasser. Das Wasser stammte meist aus Murgängen, welche in Richtung der Quellfassungen abgelenkt wurden. Damit ist nun Schluss. Die Gemeinde hat reagiert und zwei Quellfassungen saniert.

Kosten betragen 340 000 Franken

«Diese Quellfassungen stammen aus den 1970er-Jahren», sagt Michael Lochmatter-Bringhen, zuständiger Gemeinderat aus Niedergesteln. In einem Vorprojekt wurden die Fassungsstandorte im Gelände markiert und ein Situationsplan der genauen Leitungsverläufe erstellt. Bei den Quellen 1 und 2 wurde

dadurch festgestellt, dass sich die Leitungen mehrheitlich lediglich einen Meter unter der Erdoberfläche befunden haben. Somit wiesen sie eine zu geringe Erdüberdeckung und damit einen ungenügenden Schutz vor eindringendem Oberflächenwasser auf. Hinzu kam ein weiteres Problem: In unmittelbarer Nähe gab es einen angrenzenden Bach, dessen Wasser ein schnelles Eindringen von ungefiltertem Oberflächenwasser ermöglichte. «Damit künftige Verschmutzungen verhindert oder zumindest minimiert werden können, war eine Neufassung der bestehenden Quellen nötig», sagt Lochmatter-Bringhen. Die Arbeiten,

mit denen im Juni 2015 gestartet wurde, konnten Ende Sommer abgeschlossen werden. «Erfolgreich», betont der Gemeinderat. «Die Zusammenarbeit zwischen Gemeinde, Brunnenmeister, Hydrogeologen, Ingenieurbüro und Bauunternehmen war ein Projekterfolg.» Kostenpunkt: rund 340 000 Franken. «Eine gute Investition», sagt Lochmatter-Bringhen. Mit der Realisierung werde nicht nur die Trinkwasserqualität verbessert, sie vermindere auch das Risiko eines längeren Produktionsausfalls und den Sandgehalt im Netz, was tiefere Kosten bei den Wartungsarbeiten an der Turbine nach sich ziehe.

Simon Kalbermatten



(Fotos: zvg)

Schmutziges Trinkwasser (Bild links) gehört der Vergangenheit an: Nach der Sanierung (Bilder Mitte) soll es ausschliesslich sauberes Trinkwasser in Niedergesteln geben.

Gommer Kurtaxen-Erhöhung sorgt für Unmut

Goms Mit einer Kurtaxen-Erhöhung soll im Goms eine neue Gästekarte eingeführt werden. Nicht bei allen Besitzern von Ferienwohnungen kommt das gut an.

Geplant ist, die neue Gästekarte ab dem 1. November 2016 einzuführen. Laut Aussagen von Roberto Imoberdorf, dem Geschäftsführer der Obergoms Tourismus AG, soll diese unter anderem Leistungen wie das Schwimmbad in Rekingen oder aber gewisse Strecken der MGBahn beinhalten. Zudem soll damit die touristische Infrastruktur wie Wan-

derwege unterhalten und ausgebaut werden. Dafür bedarf es aber einer gesetzlichen Grundlage. Dazu wurde für alle involvierten Gemeinden von Obergoms bis Niederwald ein einheitliches Reglement erarbeitet, welches von den jeweiligen Urversammlungen noch abgesehen werden muss. Dieses sieht für die Hotels und Campings eine Erhöhung der Kurtaxe von heute 2.50 Franken auf neu 3 Franken pro Gast und Nacht vor. Die Ferienwohnungen bezahlen einen Pauschalbetrag. Dieser setzt sich je nach Grösse und der Anzahl Betten zusammen. Dafür wurde eine Berechnungsformel definiert. Nach dieser sind beispielsweise für eine Wohnung mit vier Betten

neu 684 Franken zu entrichten. Zum Vergleich: Bisher waren es 150 Franken. Das Ziel dabei: Wer seine Wohnung fleissig vermietet, bezahlt als Besitzer selber nichts. Mit der Erhöhung wird mit Einnahmen von rund 300 000 Franken gerechnet, mit welchen dann die Gästekarte zusammengesetzt wird. Das sorgt bei einigen Ferienwohnungsbesitzern für Ärger. So ist zu vernehmen, dass einzelne bei einer Annahme des Reglement, ihre Liegenschaft gegebenenfalls veräussern wollen. Andere meinen, als Ferienwohnungsbesitzer sei man Stammgast und würde dadurch das örtliche Gewerbe gut unterstützen.

Peter Abgottspon



(Foto: zvg)

Eine neue Gästekarte soll im Goms für mehr Gäste sorgen.

LIFESTYLE-SUV ZUM KOMPAKTPREIS: NEW SUZUKI VITARA 4x4 AB Fr. 20 990.-*

SCHWEIZER PREMIERE 

IHR VORTEIL Fr. 4 710.-*

NEW VITARA SERGIO CELLANO TOP
4x4 TURBODIESEL AUTOMAT

FÜR NUR Fr. 35 490.-

Limitierte Serie. Nur solange Vorrat.

***Ihr Sergio Cellano Vorteil:** Sergio Cellano Paket, Sergio Cellano Espressomaschine, Sergio Cellano Dekorelemente, Seitendekor mit Sergio Cellano Schriftzug in Chrom, Sergio Cellano Einstiegsleisten vorne, trendiges Interior Kit (elegantes Instrumentenpanel sowie Umrandungen an Uhr und Lüftungsöffnungen) in Piano Black und 5 Jahre Suzuki Premium- und Mobilitäts-garantie.

 Sergio Cellano

**NEU: DOPPELKUPPLUNGS-
GETRIEBE (TCSS)**



**CASH-BONUS
BIS ZU Fr. 3 000.-**

Modellreihe
bereits ab Fr. 20 990.-



**SUZUKI
NEW HIT-
LEASING**

Ihr Suzuki Fachhändler unterbreitet Ihnen gerne ein auf Ihre Wünsche und Bedürfnisse abgestimmtes Suzuki-Hit-Leasing-Angebot. **Sämtliche Preisangaben (Cash-Bonus inbegriffen) verstehen sich als unverbindliche Preisempfehlung, inkl. MwSt. Jetzt kaufen und profitieren.** Limitierte Serie. Nur solange Vorrat. Cash-Bonus-Aktion gültig für Immatrikulationen bis 31.12.2015. *New Vitara 1.6 UNICO 4x4 manuell, 5-türig, Fr. 20 990.-, Treibstoff-Normverbrauch: 5.6l/100km, Energieeffizienz-Kategorie: D, CO₂-Emission: 130g/km; **Hauptbild:** New Vitara Sergio Cellano 1.6 Compact Top 4x4 Turbodiesel Automat TCSS, 5-türig, Fr. 35 490.-, Rugged-Paket Fr. 1100.-, Two-Tone-Lackierung Fr. 490.-, Treibstoff-Normverbrauch: 4.5l/100km, Energieeffizienz-Kategorie: B, CO₂-Emission: 118g/km; Durchschnitt aller Neuwagenmarken und -modelle in der Schweiz: 144g/km.

Die kompakte Nr. 1


SUZUKI

Way of Life!

www.suzuki.ch

Garage - Carrosserie

Wyssen AG

3983 Filet-Mörel
Tel. 027 927 19 27


AUTOMOBILE FRANZEN

3930 Visp
Tel. 027 948 03 03

Alpin Garage

3918 Wiler (Lötschen)
Tel. 027 939 29 73

Seit 25 Jahren Familien-Unternehmen

Gattlen 

GEBÄUDETECHNIK
www.gattlen-e.ch



Ewald Gattlen AG - Heizung, Lüftung, Planung, Wehreyring 45, 3930 Visp, T 027 946 41 00, www.gattlen-e.ch

Die erfolgreiche Zukunft von Kuoni Schweiz ist gesichert. Die Travelpartner Filialen in Brig und Visp freuen sich auf frischen Wind.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Nach 109 Jahren gehen die Kuoni Gruppe und die Kuoni Reisen AG Schweiz getrennte Wege. Neue Besitzerin unseres Reisegeschäfts ist die DER Touristik. Sie ist ein erfolgreiches und bodenständiges Unternehmen, das zu den erfolgreichsten Reiseveranstaltern Europas gehört, und auf die Wahrung unserer eigenständigen Werte setzt. Die Kunden profitieren einerseits von Jahrzehnte langer Erfahrung der Kuoni Reiseexperten und dürfen andererseits gespannt sein auf Produkteneuws. Kuoni Schweiz pflegt auch in Zukunft die Nähe zum Kunden. Dafür sorgen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit unveränderter Professionalität und voller Leidenschaft.

Es ist unser Anspruch, Ihnen dieselbe Zuverlässigkeit und Präzision zu bieten wie ein hochwertiges Schweizer Uhrwerk - und Sie für die schönste Zeit im Jahr immer wieder aufs Neue zu inspirieren.

Armand & Sybille Zenklusen, die Inhaber der Kuoni Travelpartner Filialen in Brig und Visp, danken ganz herzlich für Ihr Vertrauen und freuen sich, gemeinsam mit Ihnen in ein neues Kapitel der Kuoni Geschichte zu reisen.



Das Kuoni Team Brig-Visp. Von links nach rechts: Anita Williner, Sybille Zenklusen, Nicolas Zenklusen, Armand Zenklusen, Vanessa Hügli und Hund Pasco Zenklusen.

KUONI TRAVEL PARTNER
Brückenweg 12 · CH- 3930 Visp
T 027 946 60 30 · www.kuoni-visp.ch

KUONI TRAVEL PARTNER
Belapstrasse 9 · 3900 Brig
T 027 921 10 10 · www.kuoni-brig.ch

KUONI
EST. 1906

RZ-Babys



Besuchen Sie
unsere
Babygalerie auf:



www.1815.ch



Body Contouring

- Cellulite
- Lymph- und Blutfluss
- Straffen



Roll Up Minor

Cella Plus

Institut für Zellaktivierung
T 079 236 94 67

Zu verkaufen in Ernen-Mühlebach direkt bei der neuen Hängebrücke

neuwertiges Restaurant mit Gartenwirtschaft und komfortabler 4 1/2-Zimmerwohnung, genügend Parkplätzen und Inventar für nur Fr. 560 000.-

Sie können auch nur das Restaurant ohne Wohnung für Fr. 270 000.- kaufen.

Tel. 079 327 68 83

**HAND
WERK
MARKT**

SIMPLONHALLE BRIG

ADVENTSMARKT 2015

Freitag, 20. November 09.00-19.00 Uhr
Samstag, 21. November 09.00-17.00 Uhr

VERKAUF VON KUNSTHANDWERKEN
AUS DER REGION

NEUE PUBLIKATION! ERSCHEINT IM DEZEMBER 2015



Fr 13.80 Für WB-Abonnenten Fr 9.80

Entdecken Sie 250 Oberwalliser
Persönlichkeiten

Bestellen Sie jetzt Ihr Exemplar unter:
www.1815.ch/wiw

Auch erhältlich via abodienst@walliserbote.ch · T 027 948 30 50

SPEZIALSEITEN



ZUM THEMA WINTEROPENING

Gutschein / Bon Aktion Skiservice

Kleiner Service CHF 35.–
statt 49.–

Belagsreinigung,
Belag / Kanten schleifen, wachsen und polieren

Grosser Service CHF 55.–
statt 69.–

Belagsreinigung und Ausbesserung,
Belag / Kanten schleifen, wachsen und polieren

**Gültig vom
2.–30. November 2015**

Gutschein / Bon einlösbar im Glacier Sport Naters und Brig.
Die Skis können auch in Brig abgegeben werden.

Glacier Sport Brig & Naters

Winter – wir wissen, was Walliser wollen! In Brig präsentieren wir Ihnen die aktuelle Winter- und Skibekleidung angesagter Marken, z. B. Mammut, Ortovox, Phenix. In Naters warten eine komplette Skivermietung und modernster Skiservice auf Sie.

Natürlich haben wir auch die neuesten Ski, Skischuhe und Zubehör im Verkauf.



Warmherzige Wintergrüsse: Irene, Nathalie & Team.

RTC – Tag der offenen Tür

RTC
SWISS HANDMADE SKI

**TAG DER OFFENEN TÜR
15 JAHRE RTC**

**Samstag 14. November
ab 9 Uhr**

**Ski, Platte & Bindung
15%**

**Skistöcke
30%**

Raclette...

**RTC Ski AG, Grabenweg 29, 3902 Glis
www.rtc-ski.ch**

RTC Ski AG, Brig-Glis Wir bekennen uns zum Standort Schweiz. Unsere RTC Ski werden ausschliesslich in Brig-Glis entwickelt und produziert. Handcrafted – für unsere RTC Ski verwenden wir nur hochwertige Materialien. Die aufwendige Sandwichkonstruktion erhält damit eine nachhaltige Lebensdauer. Rund 50 Einzelteile werden in 80 Arbeitsschritten in 6½ Stunden von Hand sorgfältig zu einem Paar RTC Ski gefertigt. Gegen einen kleinen Aufpreis können Privatkunden, Firmen und Vereine individualisierte Deckblätter mit ihrem eigenen Design realisieren lassen.

RTC Ski sind nach neusten Spurtreue, Laufruhe und technischen Erkenntnissen Spritzigkeit – das sind RTC konstruiert und produziert. Ski.



Am Samstag, 14. November, laden wir ab 9.00 Uhr zum Tag der offenen Tür ein. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Die RZ wünscht Ihnen einen schnee



Zerzuben Sport Outdoor

Zerzuben Sport, Visp Wir sind bereit für den Winter! Kommen Sie vorbei und informieren Sie sich über die neusten Trends im Outdoor- und Tourenbereich.

Winteraktivitäten 2015/2016:

- 27.11.2015, ab 16.00 Uhr: Kundenapéro mit Vorführung JETFORCE Lawinen-Airbag, gerne laden wir Sie dazu ein.



- 28.12.2015 bis 10.01.2016: Tourenski-Testtage, es stehen diverse Modelle von Fischer, K2, Dynafit und Dynastar für Sie bereit.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und beraten Sie gerne.

ZERZUBEN SPORT OUTDOOR

Balfrinstrasse 4, 3930 Visp

T 027 948 16 22

www.zerzubensport.ch

Fischer Tourenset
1159.-
statt 1457.-

ZERZUBEN
SCHUHE SPORT OUTDOOR VISP

16. Winteropening

Aletsch Arena/Fiescheralp Bereits zum 16. Mal startet die Fiescheralp mit einem grossen Winteropening in die neue Wintersaison. Feiern Sie mit uns, profitieren Sie von ermässigten Tageskarten und testen Sie die neusten Ski.



Feiern Sie mit uns am grossen Aletsch Arena Winteropening auf der Fiescheralp am 5. und 6. Dezember den Start in die kommende Wintersaison. Zum Saisonauftakt wartet ein abwechslungsreiches Programm auf alle Wintersportbegeisterten. Am Samstag Livemusik mit den «Grängjerbüebe» in der Alpenlodge Kühboden, Party im Tipi und im Kuhstall. Am Samstag

und Sonntag Skitests mit Burgenner Sport und Volken Sport und Gleitschirmpassagierflüge zum Opening-Sondertarif.

Am Sonntag geht die Feier an den Schneebars weiter. Und das ist nicht alles!

Am Samstag und Sonntag profitieren Sie von der Spezialtageskarte inklusive Skitest für Fr. 45.-. Auch Nichtskifahrer sind

herzlich eingeladen, mit uns den Winterstart zu feiern. Für sie haben wir Spezialpreise für die Retourfahrt auf die Fiescheralp am Opening-Wochenende im Angebot.

Bis bald in der Aletsch Arena!

Programm und Infos:

www.aletscharena.ch/winteropening

und bei den Luftseilbahnen Fiesch-

Eggishorn AG, T 027 971 27 00

WINTEROPENING

Tageskarte & Skitest CHF 45

ALETSCH ARENA
FIESCHERALP *Glacier of the Alps*

5. & 6. Dezember 2015 . Fiescheralp

- Party im Tipi & Kuhstall
- musikalische Unterhaltung mit "Grängjerbüebe" (Alpenlodge Kühboden)
- Extrafahrten Fiesch - Fiescheralp - Fiesch

aletscharena.ch/winteropening

greatest glacier of the alps



reichen Start in die Wintersaison!

Therapien individuell kombinieren

Visp Der Körper ist eine Einheit. Erkrankt ein Organ, leidet der ganze Körper. Kombinierte Therapien berücksichtigen dies. Das Wichtigste ist, vor der Therapie die Ursache herauszufinden und nicht nur die Symptome zu bekämpfen. Die besten Erfolge versprechen kombinierte Therapien, je nach Fall Ernährungs-

Reflexzonen-, Wirbelsäulen-, Lymphreflex- und Colon-Hydro-Therapie. Diese Kombinationen helfen bei rheumatischen Beschwerden, chronischen Entzündungen, allgemeiner Müdigkeit, Rücken- und Schulterschmerzen, Migräne sowie Magen-Darm-Beschwerden und ADS.

Colon-Hydro-Therapie

Diese Therapie löst alle Schlacken aus dem Darm und lässt sie abfließen.

Wirbelsäulen-Therapie

Die Wirbelsäule ist nicht nur die zentrale Stütze des Körpers, sondern auch die Schutzhülle für das Rückenmark, das übergeordnete Steuersystem für alle Funktionen der Organe, des Gewebes und jeder

Zelle unseres Körpers. Schmerzen, Funktionsstörungen und Gewebeveränderungen in verschiedensten Körperregionen lassen sich häufig auf eine Irritation der vom Rückenmark herausstrahlenden Nerven zurückführen, und zwar infolge einer Verschiebung, Fehlstellung oder Blockierung einzelner oder mehrerer Wirbel.

Chronische

Blasen-Niereninfektion

Darmbakterien können immer wiederkehrende Blasen- oder Nierenentzündungen verursachen. Verkrampfungen des Dickdarms (häufige Ursache von Nahrungsunverträglichkeiten) können bakterienhaltigen Stuhl anstauen. Über die entzündete Darmschleimhaut ge-

langen Choli-Bakterien ins Blut und werden über die Nieren mit dem Urin ausgeschieden. Dabei verursachen sie oft chronische Infektionen. Kombinierte Therapien können selbst langjährige, chronische Blasen- und Nierenentzündungen heilen.

Hoher Blutdruck

Hoher Blutdruck ist eine Abwehrreaktion des Körpers. Wenn ein Organismus permanent durch Stress, falsche Ernährung und Umweltgifte bedroht wird, schaltet der Körper auf Alarmbereitschaft. Die Folgen sind innere Spannungen und Bluthochdruck. Hoher Blutdruck lässt sich dank der Nährstofftherapie in vielen Fällen ohne chemische Medikamente behandeln.

Nahrungs-Therapie

Ernährung ist nicht nur Geschmacksache. Es gibt Nahrungsmittel, die wir nicht vertragen und die an der Entstehung von Krankheiten beteiligt sind. Dazu können auch Lebensmittel zählen, die wir besonders gerne essen oder die als gesund gelten. Wichtig ist daher eine individuelle, bedarfsgerechte Kombination der Nährstoffe.



Verschiedene Problemverschiebungen.

ALTERNATIVMEDIZIN ANERKANNTE

THERAPEUTIN:

Marta Feierabend

Dipl. Krankenschwester, Therapeutin

Kantonsstrasse 4, 3930 Visp

T 078 609 14 34

www.mf-gesundheitspraxis.com

SPEZIALSEITEN

Buchen Sie in der nächsten RZ-Beilage zum Thema «Ans Schenken denken» Ihren Inserateplatz.

Inserateannahmeschluss: Eine Woche vor Erscheinen
Erscheinungsdatum: 26.11, 3.12, 10.12. und 17.12.

RZ

Telefon 027 922 29 11


 Liit bi iisch

Vom Baumfäller zum Kirchendiener

Glis Sein Arbeitsplatz ist die Kirche, sein Beruf Sakristan. Und nur Sakristan. Martin Squaratti stellt sich hundertprozentig in den Dienst der Kirche. Wie er sagt, hat er dort seinen Platz gefunden.

Die Kirche reinigen, Messen vorbereiten, etwas flicken, Gartenarbeiten, oder im Kirchturm immer wieder nach dem Rechten sehen. Das und vieles mehr gehört zu den täglichen Arbeiten des 38-jährigen aus Gondo, welcher in einer festen Beziehung lebt und Vater eines Kindes ist. Als Sakristan amtiert er aber erst seit gut einem Jahr. Zuvor war alles anders. Rückblick: Nach der Schule in Gondo und Brig macht Squaratti in Naters die Schreinerlehre. Nach der Lehre hängt er noch ein Jahr an. Im Anschluss daran absolviert er in Simplon Dorf eine Zusatzlehre zum Forstwart. Danach schlägt es ihn wieder in seine Heimat nach Gondo, wo er eine Stelle beim Wasserkraftwerk annimmt. «Die dortige Schichtarbeit hat mir gut gefallen. Wir haben jeweils drei Wochen am Stück gearbeitet und dann folgte eine ganze freie Woche», erklärt er. Das macht er insgesamt zwölf Jahre lang.

Aufenthalt im Kloster

«Bereits von Kindheit an spielte der Glaube eine wichtige Rolle», erklärt er. Er habe das von zu Hause aus mitbekommen. «Nach ein paar Schicksalsschlägen in meinem privaten Umfeld habe ich mich dann erst recht mit Religionsfragen auseinandergesetzt. So



«Sein» Reich: Martin Squaratti beim Eingang der Kirche in Glis.

habe ich nach dem Sinn des Lebens gesucht und wollte mehr über Religion in Erfahrung bringen.» Er besinnt sich auf seine Wurzeln und sucht das Gebet. Damit nicht genug. Er verbringt eine Woche in einem Kloster in Rapperswil/SG. Danach absolviert er den zweijährigen Glaubenskurs. Wie er erklärt, werden dabei unter anderem die beiden Testamente vertieft oder aber ethische und moralische Fragen thematisiert. «Den Kurs konnte ich gut mit meiner Arbeit in Gondo kombinieren, da es sich jeweils um einzelne Blockkurse handelte und ich ja jeweils

eine Woche freihatte. Es hat mir richtig gut gefallen. Aber als er fertig war, habe ich irgendwie gespürt, dass es für mich noch mehr gibt.»

Bewerbung in Glis

Das «Mehr» findet er in einer weiteren Ausbildung, dem eineinhalbjährigen Liturgiekurs. Nebst der Lehre der Sakramente lernt er in diesem auch den Aufbau einer Messe kennen und erfährt mehr über das Papsttum. Es kommt, wie es kommen muss. Eines Tages wird Squaratti auf ein Stelleninserat der Pfarrei Glis aufmerksam, in

welchem ein Sakristan gesucht wird. Er bewirbt sich und erhält die Zusage. «Anscheinend entsprach ich als Handwerker und mit meiner Einstellung zum Glauben dem Anforderungsprofil», mutmasst Squaratti. Das war im letzten Jahr. Seither ist er Sakristan im Vollamt und ist somit Profi. «Ja», meint er, darauf angesprochen. Es gebe aber entsprechend zu tun. Nebst der Kirche und den damit verbundenen Arbeiten kümmert er sich um die Aufbahrungskapelle und das Pfarreiheim. Ihm zur Seite steht eine weitere Mitarbeiterin, welche Teilzeit arbeitet.

Diplomarbeit kurz vor Abschluss

Um die Tätigkeit als Sakristan gewissenhaft auszuüben, macht er mit der Sakristanenschule in Einsiedeln eine weitere Ausbildung. In dem dreiwöchigen Kurs wird alles gelernt, was mit der Arbeit als Sakristan zu tun hat. Zurzeit arbeitet Squaratti an der dazugehörigen Abschlussarbeit. «In der Schule lernte ich unter anderem auch, dass eine Kirchenkerze zu mindestens 55 Prozent aus Bienenwachs bestehen muss. Ansonsten gilt diese nicht als liturgische Kerze», erklärt er. Gelernt werde auch der richtige und respektvolle Umgang bei der Reinigung der Kelche oder aber wie mit den «Resten» von geweihten Hostien umzugehen sei. Zudem erfahre man auch, wie ein Priester richtig anzuziehen sei. Verspürte er aufgrund seiner Nähe zum Glauben nie den Wunsch, Priester zu werden? «Nein», antwortet er. «So wie es jetzt ist, habe ich meinen Platz in der Kirche gefunden.»

Peter Abgottspon



Nebst der Pflege der Kelche und Reinigungsarbeiten gehören das Ordnen der Priestergewänder sowie die monatliche Kontrolle der Kirchenglocken zu Martin Squarattis Aufgaben.

«Das Fleisch meiner Eringer landet nicht auf meinem Teller»



Siders Er gehört mit 19 Gault-Millau-Punkten zu den sechs besten Köchen der Schweiz. Nebst der Führung seines Betriebs in Siders investiert Didier de Courten (47) viel Zeit in seine andere grosse Leidenschaft, die Eringerzucht.

Herr de Courten, Sie haben seit 2006 19 Gault-Millau-Punkte und seit bald 14 Jahren zwei Michelin-Sterne. War es immer schon Ihr Ziel, zu den Besten zu gehören?

Mein persönliches Ziel ist es, jeden Tag das Beste und alles zu geben. Dazu gehört auch das tägliche Hinterfragen meiner Arbeit. Es geht mir nicht darum, besser als sonst jemand zu sein. Im Gegenteil, würde ich nur dieses Ziel verfolgen, so würde ich mich bei meiner Arbeit eher verschlechtern als verbessern. Diese Obsession, immer auf andere zu schauen, das kommt nicht gut und behagt mir auch nicht. Mit dieser Einstellung hatte ich bisher immer Erfolg.

Hand aufs Herz. Kommt ein «direkter Konkurrent» in Gastronomiekreisen schlecht weg oder verliert er sogar einen Punkt, so müssten Sie sich doch freuen?

Auf gar keinen Fall. Gerade wir schweizweit sechs 19-Punkte-Köche haben ein ausgezeichnetes Verhältnis untereinander. Wir organisieren regelmässige Treffen und tauschen uns aus. Schliesslich sitzen wir alle im selben Boot und haben die gleichen Probleme.

«Ich könnte mit weniger Gault-Millau-Punkten genauso gut leben»

Probleme? Glaubt man Umfragen, so sind die Leute nach wie vor bereit, für gutes Essen tief in die Tasche zu greifen. Ihr Restaurant müsste also doch eigentlich gut laufen?

Ich habe mit den gleichen Schwierigkeiten zu kämpfen wie die Gastro- und Hotelbranche im Allgemeinen. Teure Produkte im Einkauf, harter Schweizer Franken, usw. Hinzu kommt, dass ich mit dem Hauptrestaurant kein Geld verdiene. Wir finanzieren das mit dem Hotelbetrieb sowie unseren Nebenbetrieben. (Im Terminus hat es nebst dem Rest. de Courten noch eine Brasserie, Hotelzimmer und eine Bar.)

Es gibt Stimmen, welche kritisieren, dass Sie keinen direkten Kontakt zu den Restaurantgästen suchen.

Sprich, Sie würden die Gäste nicht persönlich am Tisch begrüßen. Gehört das nicht einfach dazu?

Es stimmt. Das mache ich nicht. Das hat aber einen einfachen Grund. Ich stehe in der Küche und gebe dort mein Bestes. Wenn ich also im Restaurant meine «Runde» drehe, fehle ich gleichzeitig in der Küche und das will ich nicht. Stellen Sie sich vor, wenn ich bei jedem Tisch vorbeigehen würde, kurz grüsse und weitergehe. Dann kommen die Kritiker und sagen, ich sei nur kurz angebunden. Der Gast soll mich definitiv über meine Gerichte kennenlernen. Hinzu kommt, dass die persönliche Begrüssung am Tisch eine eher veraltete Erwartungshaltung ist. Die Gäste wollen heutzutage gut essen und gut bedient werden. Zudem habe ich das Gefühl, dass wir in einer Nörgler-Gesellschaft leben. Man muss immer etwas zu bemängeln haben. Findet man nichts, so wird gesucht.

«Für die Zukunft des Tourismus braucht es Lehrstellen, nicht Geld»

Ein Blick auf Ihre Speisekarte zeigt einen hohen Grad an Kreativität und teils ausgefallenen Kreationen. Wo holen Sie sich die Ideen?

Immer ausserhalb des Betriebs. Beim Laufen beispielsweise hole ich mir viele Ideen und finde dabei oft auch Lösungen für Probleme im Betrieb. Oder aber bei meinen Eringern, mit welchen ich oft an Stechfesten anzutreffen bin. Einfach in der Natur, sobald der Kopf gelüftet ist, kommt mir ein Geschmack oder ein Produkt in den Sinn, gehe dann in die Küche und versuche daraus etwas zu kreieren und zusammenzusetzen. So entstehen dann irgendwann fertige Gerichte, welche ich dann auf die Karte setze.

Stichwort Eringer. Landet bei Ihnen auch das Fleisch einer eigenen Kuh auf dem Teller?

Nein, ganz bestimmt nicht.

Insgesamt sind in Ihrem Betrieb 38 Mitarbeiter beschäftigt. Davon stehen 18 in der Küche. Was ist bei Ih-

nen Chefsache bzw. was machen Sie noch selber?

Wie vorher erwähnt, bin ich ja nicht beim Gast, sondern in der Küche. Da übernehme ich viel Verantwortung und stehe persönlich am Herd. Mein «Reich» sind dabei alle Fischzubereitungen. Das ist heikel und darum kümmere ausschliesslich ich mich darum. Zudem kontrolliere ich persönlich auch den Gargrad beim Fleisch. Ansonsten sind wir ein Team, in welchem jeder seine Aufgaben hat.

Bei so vielen Händen sehen die Teller auch entsprechend aus. Bezeichnen Sie Ihre Arbeit als Handwerk oder eher als Kunst?

In erster Linie ist es ein Handwerk. Aber etwas Kunst ist auch dabei, vor allem bei der Präsentation der Teller. Es gilt aber anzumerken, dass unsere «Kunstwerke» die einzigen sind, welche vom Betrachter zerstört werden müssen, um sie zu verstehen. Die einzelnen Bestandteile des Gerichts müssen beim Essen geschmeckt und erfahren werden. All das zusammen ergibt dann eine Einheit. Ein Bild oder eine Skulptur hingegen muss einzig und allein durch Anschauen verstanden werden.

Kochsendungen am Fernsehen sind zurzeit hoch im Kurs. Wie denken Sie darüber?

Grundsätzlich positiv. Damit bringt man unsere Branche näher. Jedoch entspricht das darin vermittelte Bild nicht immer der Wahrheit. Dabei stelle ich fest, dass das wiederum grossen Einfluss auf junge Leute hat, die vor der Berufswahl stehen. Sie entscheiden sich dann für die Kochlehre. Einmal begonnen merken sie, dass die Realität anders ist. Bei den Sendungen ist auch immer viel Show dabei.

Stichwort Lehrlinge. Wie stehen Sie zur Qualität der Ausbildung in der Gastrobranche?

In der Schweiz dürfen wir uns glücklich schätzen über unser Ausbildungssystem mit der Verbindung von Praxis und Theorie. Andere Länder beneiden uns dafür. Nach meinen Erfahrungen fehlt es auch nicht an motivierten Lehrlingen. Ich habe jedes Jahr zahlreiche Anfragen für Lehrstellen, kann aber nicht alle nehmen. Es braucht mehr qualitativ gute Ausbildungsplätze. Ich gebe Ihnen ein Beispiel: Wenn sich ein Schüler

für einen Beruf in der Gastronomiebranche interessiert und eine Schnupperlehre machen will, so muss er doch diese zwingend in einem Betrieb absolvieren dürfen, welcher gute und abwechslungsreiche Arbeit macht. Dann entscheidet er sich höchstwahrscheinlich eher für den Beruf, als wenn er weiss, dass er während der Lehre dann nur Pommes frites zubereiten darf. Ausbildungsplätze müssten meiner Ansicht nach nach viel strengeren Kriterien vergeben werden. Damit wir uns richtig verstehen. Nicht jeder Lehrbetrieb muss dabei Gault-Millau-Punkte vorweisen können.

«Privat zu Hause koche nicht ich, sondern meine Frau»

Ist das so etwas wie Ihr persönliches Rezept gegen die sich in der Krise befindende Tourismusbranche?

Ich bin überzeugt, dass damit das Ansehen der Branche gesteigert wird. Das wiederum stärkt den Tourismus, wenn auch nur langfristig. Ich bin mir bewusst, dass es kurzfristig andere Instrumente braucht. Aber einfach nur Geld hineinschiessen ist sicher nicht die Lösung.

Wer kocht bei de Courtens zu Hause?

Meine Frau. Sie hat italienische Wurzeln und kocht sehr gut. Zu Hause stehe ich nur am Herd, wenn wir Besuch haben.

Kommt der Besuch dann auch in den Genuss hoher Kochkünste?

Wie bereits erwähnt, versuche ich grundsätzlich immer das Beste zu geben. Aber wenn wir Besucher haben, möchte ich mich auch mit ihnen unterhalten können. Dann will ich nicht stundenlang in der Küche stehen. Die Gerichte sind dann entsprechend weniger aufwendig, aber immer noch gut. (lacht)

Was ist Ihr Lieblingsgericht?

Raclette.

Peter Abgottspon



ZUR PERSON

Vorname: Didier **Name:** de Courten **Geburtsdatum:** 21. August 1968 **Familie:** verheiratet, zwei Kinder **Beruf:** Koch, Hotelier **Funktion:** Betreiber Hotel Terminus in Siders **Hobbys:** Eringer, Laufsport, Jagd, Natur allgemein

NACHGEHAKT

In meinem nächsten Leben werde ich nur noch Eringerzüchter	Ja
Ich kann mit weniger Gault-Millau-Punkten auch leben	Ja
Die Konkurrenz kocht besser als ich	Joker
(Der Joker darf nur einmal gezogen werden)	

(Fotos: zvg)

GEMEINDEFINANZEN | Visp präsentiert nach Naters und Brig-GLis auch sein Budget

Mit welchen Zahlen rechnet das Lonzastädtchen fürs Jahr 2016?

Lis der WB va hitu! De weisch, was löift.

Das het d'letscht Wucha Schlagzilä gmacht!

MISS-SCHWEIZ-WAHL 2015 | Die Gliserin Chiara Kummer ist die neue Vize-Miss-Schweiz

«Ein unglaublich schönes Gefühl»

KANTONALE ABSTIMMUNG | Der Staatsrat verteidigt die moderate Erhöhung der Steuern – und warnt vor einem Nein

Die Regierung löst den Alarm aus

Jetzt Abonnent werden
und immer auf dem
neusten Stand sein:

Walliser
☆☆ Bote

www.1815.ch/abo
T 027 948 30 50

Pfefferle' & Cie Sa
depuis 1838

Machines - Outils - Ferrements - Quincaillerie - Aciers - Sports
Maschinen - Werkzeuge - Beschläge - Eisenwaren - Stahl - Sport

SION
Rte des Ronquoz 41
1950 Sion
Tél. +41 27 329 00 00
Fax +41 27 329 00 01

COLLOMBEY
ZA Entre deux Fossaux 16
1868 Collombey
Tél. +41 24 475 73 00
Fax +41 24 475 73 01

VISP
Wehreyring 41
3930 Visp
Tél. +41 27 617 00 00
Fax +41 27 617 00 01

www.pfefferle.ch

Cub Cadet



1999.-
NETTO

Schneefraese 3-Stufig
Cub Cadet 528 HD SWE
Anstelle von 2695.-

Angebote gültig solange Vorrat

Samstags offen

P Gratis

Unterhalts- und Reparaturdienst



Diploming
Fust
Und es funktioniert.

Rundum-Vollservice mit
Zufriedenheitsgarantie

5-Tage-Tiefpreisgarantie

30-Tage-Umtauschrecht

Schneller Liefer- und
Installationservice

Garantieverlängerungen

Mieten statt kaufen

Schneller Reparaturservice

Testen vor dem Kaufen

Haben wir nicht, gibts nicht

Kompetente Bedarfsanalyse
und Top-Beratung

Alle Geräte im direkten Vergleich

Infos und Adressen: 0848 559 111 oder www.fust.ch

nur
149.-
statt 299.-

-50%

H/B/T: 52 x 44 x 47 cm

A++

nur
249.-
Aktionspreis

H/B/T: 85 x 55 x 57 cm

A++

nur
499.-
statt 999.-

-50%

H/B/T: 144 x 55.4 x 57 cm

A++

Exklusivité
FUST



NOVAMATIC
Gefrierbox
TF 051.1-IB
• 30 Liter Nutzinhalt
Art. Nr. 107524

PRIMOTECQ
Kühlschrank
KS 118.2-IB
• 118 Liter Nutzinhalt,
davon 14 Liter
Gefrierteil****
Art. Nr. 107578

Electrolux
Gefrierschrank
EUF 2000 FW
• 160 Liter Nutzinhalt
Art. Nr. 163172



HAUPTSPONSOR



CO- & JUNIOREN-SPONSOR



WEITERE SPONSOREN



Kuvertdruck Zurwerra AG
Weingartenstrasse 68, 3904 Naters
T 027 924 34 20, www.kuvertdruckzurwerra.ch



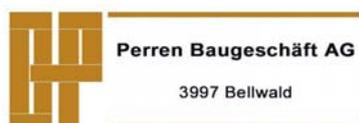
Tel. 027 924 68 68
Mobile 079 221 04 10



Andenmatten Daniel GmbH - 3910 Saas-Grund
Tel. 027 957 26 47 - Natel 079 213 57 33
itall@freesurf.ch



Eidg. dipl. Uhrmachermeister
Brig Visp



Perren Baugeschäft AG
3997 Bellwald



GZ Plättli -
Unterlagsboden AG
3900 Brig

Gelegenheit zur Revanche

Oberwallis Weg vom Strich in Richtung Mittelfeld, das ist die Devise des FC Oberwallis. Kann das Team von Zermatten im letzten Pflichtspiel des Jahres den Aufwärtstrend bestätigen?

Nach dem furiosen 8:0-Heimsieg gegen Echallens empfängt der FC Oberwallis Naters im letzten Spiel vor der Winterpause das Tabellenschlusslicht Martinach. Daniel Hermann, Assistenztrainer des FC Oberwallis, ist sehr überrascht, die Unterwalliser so weit hinten anzutreffen: «In Martinachs Kader stehen neben ehemaligen U21-Spielern von Sitten sogar Spieler mit Nationalliga-A-Erfahrung. Besonders das Offensivpotenzial der Equipe schätze ich eigentlich sehr hoch ein. Ich bin ganz erstaunt, dass sie bis jetzt erst 12 Tore geschossen haben.» Zwei davon schoss Martinach im Auftaktspiel gegen den FC Oberwallis. Jetzt hat das Team von Trainer Christian Zermatten die Möglichkeit, sich für die 0:2-Niederlage zu revanchieren und den Aufwärtstrend der letzten Wochen zu bestätigen. Nicht erst seit dem 8:0-Sieg gegen Echallens scheint die Abschlusschwäche überwunden, die den FC Oberwallis zwischenzeitlich unter den Strich rutschen liess. Auch wenn der Knopf in der Offensive gelöst ist und die Mannschaft einen ansehnlichen Fussball spielt, gibt es laut Hermann in den Trainings einiges zu tun: «Wir müssen insbesondere im taktischen Bereich arbeiten, die Automatismen müssen noch besser



Assistenztrainer Daniel Hermann: «Alles ist heute viel intensiver.»

klappen.» Der Assistenzcoach sieht das junge Team aber auf gutem Weg. In der Winterpause sind auch keine Transfers zur Verstärkung des Kaders geplant.

Rückkehr an alte Wirkungsstätte

Daniel Hermann spielte von 1996 bis 2003 selber in Naters. Nach Stationen als Trainer bei Susten und Raron kehrte er Anfang 2015 als Assistenztrainer an seine alte Wirkungsstätte zurück. Im Vergleich zu früher sei der Fussball heute viel intensiver, registriert Hermann: «Wir trainierten noch drei Mal pro Woche. Jetzt sind es inklusive Morgentrainings doppelt so viele Einheiten. Neben der grösseren Belastung werden die Spieler heute aber auch viel intensiver physisch betreut.» Die Zusammenarbeit mit Christian Zermatten klappt laut Hermann sehr gut: «Jeweils nach dem Abschlusstraining machen Christian und ich unabhängig voneinander eine Mannschaftsaufstellung für das nächste Spiel und diskutieren Abweichungen. Das letzte Wort hat natürlich der Chef.»

Ambitionen, selber einmal ein 1.-Liga-Team zu führen, hat B-Diplom-Trainer Hermann nicht: «Ich habe Familie, wohne in Susten, arbeite Vollzeit in Sitten und spiele bei den Senioren des FC Raron – mir fehlt die Zeit dafür.»

Frank O. Salzgeber

DIE TABELLE

1. LIGA

1. La Chau-de-Fonds	13	35:12 26
2. Bavois	13	35:19 26
3. Stade Lausanne	13	24:13 25
4. Azzurri Lausanne	13	22:09 24
5. Yverdon Sport	13	15:13 20
6. Düdingen	13	22:18 18
7. Team Fribourg	13	19:15 18
8. Team Vaud	13	17:19 16
9. Echallens	13	15:32 16
10. FC Oberwallis	13	24:22 15
11. Lancy	13	12:20 14
12. Terre Sainte	13	21:33 13
13. Bernex-Confignon	13	16:34 11
14. Martinach	13	12:30 10

MEISTERSCHAFT 1. LIGA

FC Oberwallis Naters – FC Martigny-Sports

Sonntag, 15. November 2015, 14.30 Uhr / Sportplatz Stapfen, Naters

VIP-Matchball-Stifter

Ill-tec GmbH, Malerei & Gipserei, Turtmann
Schenker Storen AG, Visp
Ittig & Eyholzer, Spenglerei/Bedachungen, Betten
AS Gerüste AG, Zermatt

Eingeladener Partnerverein
FC Turtmann

Mit Raiffeisen an die Premiere von «Spectre»

Visp Mit Spannung wurde der neuste James Bond «Spectre» erwartet. Für einen ausgebuchten Kinosaal voller junger Raiffeisen-Kunden war die Wartezeit verkürzt worden: Sie konnten an der Premiere im Kino Astoria einen Daniel Craig in Hochform erleben. Als Energiespender in der Pause gab es gratis Popcorn, um beim Finale gestärkt mitzufiebern.

(Fotos: Christine Minnig)



Pascal Sies aus Visp und Jörg Andenmatten aus Brigerbad.



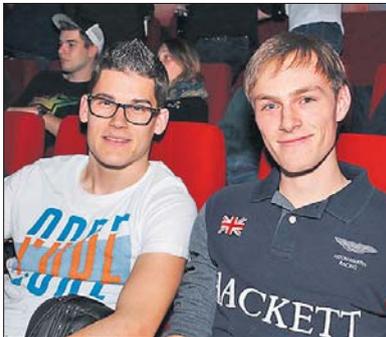
Melanie Roth und Vivianne Werlen, beide aus Wiler.



In der Pause gab es gratis Popcorn für die jungen Raiffeisen-Kunden.



Auch die Katze Stromboli liess sich den neuen James Bond nicht entgehen.



Luca Karlen aus Baltschieder und Yves Williner aus Visp.



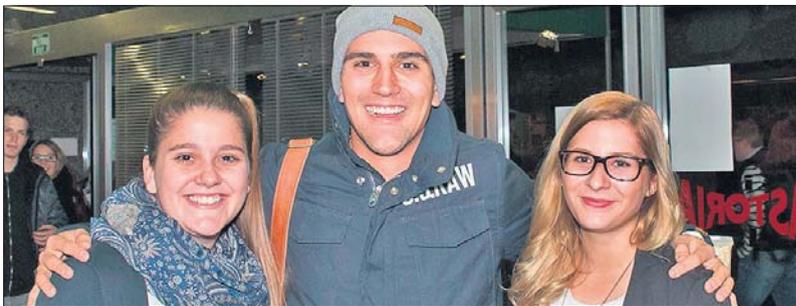
Nadja Marty und Adriana Bayard kamen von Varen an die Premiere.



Martin Wyden und Katja Schmid, beide aus Visp.



Rinaldo Pfammatter aus Eischoll und Ralf Häfliger aus Bürchen.



Aaron Schnyder aus Gampel, umrahmt von den Raiffeisen-Mitarbeiterinnen Lara Schmid (links) und Sybille Kuonen (rechts).



Luana Verdi aus Raron, Sarah Bregy aus Niedergesteln und Simona Ruffener aus Raron.



Yannik Rieder, Robin Lehner und David Eberner «Rüppi Schüllli», alle aus Kippel.



Frauenpower bei James Bond (von links): Larissa Meier aus Naters, Katja Imhof aus Raron, Salomé Schmid aus St. German, Chiara Theler aus Raron und Stefanie Teysseire aus Visp.



Das Team von Raiffeisen (von links): Carmen Fusco, Tatjana Kummer, Sybille Kuonen, Matthias Meichtry, Chantal Imhof und Lara Schmid.

«Wir brauchen mehr Wettkampftennis»

Biel Einst spielte Yves Allegro an der Seite von Roger Federer Doppel. Seit seinem Rücktritt 2011 arbeitet der heute 37-Jährige aus Grône als Trainer beim Schweizer Tennisverband.

Herr Allegro, was sind Ihre Hauptaufgaben als Headcoach bei Swiss Tennis?

Ich bin hier im Leistungszentrum von Swiss Tennis in Biel für die U23 verantwortlich. Das heisst, für die 15- bis 23-Jährigen. Als Headcoach leite ich das Trainerteam, welches neben mir vier Trainer sowie zwei Konditionstrainer umfasst. Wir betreuen hier 15 bis 20 Spieler. Dazu arbeite ich mit den Coaches der Nationalkaderspieler zusammen, die nicht in Biel trainieren, sondern in ihren jeweiligen Regionen.

Gibt es in der Schweiz einen Federer-Boom?

In der Schweiz spielen sehr viele Jugendliche in Klubs. Leider engagieren sich aber nur zehn Prozent von ihnen auch im Wettkampftennis. Das ist nicht optimal. Durch die in diesem Frühling lancierte Kids Tennis High School versuchen wir jetzt, dies zu ändern.

Wie schätzen Sie die Qualität des Schweizer Tennish Nachwuchses ein, ist der nächste Federer schon in Sicht?



Yves Allegro, Headcoach bei Swiss Tennis.

Das Problem ist: Spielt ein Junior vielversprechend, wird sofort gefragt: Kann er der nächste Federer werden? Das schafft einen ungeheuren Erwartungsdruck. Aber: Einen Roger Federer wird es nie mehr geben – nicht jetzt und nicht in 100 Jahren. Wenn Federer und Wawrinka einmal aufhören, wird es bei uns ein Loch geben. Wir müssen realistisch bleiben. Wenn wir in der Schweiz in den nächsten Jahren wieder einen Top-50-Spieler hervorbringen, ist dies schon ein grosser Erfolg.

Wie sieht es mit Walliser Talenten aus?

Leider nicht gut. Im Wallis wurde in den letzten Jahren leider etwas geschlafen und mehr gegeneinander als miteinander gearbeitet. Im Wallis ist Tennis Breitensport, nicht Spitzensport.

Aber mit Ylena In-Albon verfügt das Wallis doch über eine der stärksten Nachwuchsspielerinnen der Schweiz?

Ylena ist sicherlich talentiert und hat Potenzial. Aber ihr Weg zur Weltpitze ist sehr lang. Ich finde es gut, dass sie jetzt vermehrt ausserhalb des Wallis trainiert. Meiner Meinung nach blieb sie sogar etwas zu lange im Wallis. Dort hatte sie nicht die idealen Trainingspartner.

Ein anderer Walliser, Yann Marti, sorgte beim Davis-Cup-Match gegen Belgien für einen Eklat, als er vorzeitig abreiste. Hat sich Swiss Tennis inzwischen mit ihm verständigt?

Yann Marti hat vom Schweizer Tennisverband viele Chancen bekommen und keine genutzt. Er hat sich selbst ins Offside gespielt.

Federer, Wawrinka, jetzt Bencic und Bacsinszky, früher Hingis, Schnyder, Rosset – wieso bringt die kleine Schweiz so viele gute Tennisspieler hervor?

Die Schweiz verfügt einerseits über eine sehr gute Tennis-Infrastruktur, andererseits gibt es auch genügend qualifizierte Trainer, die eine gute Ausbildung ermöglichen. Tennis ist immer noch ein verhältnismässig teurer Sport, aber in der Schweiz scheitert eine mögliche Karriere nicht am Geld. Wir müssen uns aber auch bewusst sein, dass es im Moment eine einzigartige Konstellation ist, mit den beiden Top-4-Spielern Roger Federer und Stan Wawrinka gleich über zwei Grand-Slam-Turniersieger zu verfügen. Zum Vergleich: Der französische Tennisverband hat ein 50 Mal höheres Budget als wir und sicher auch einige starke Spieler. Aber seit Yannick Noah 1983 die French Open gewonnen hat, gab es nie mehr einen französischen Sieger an einem Grand-Slam-Turnier.

Was war es für ein Gefühl, mit Federer zusammen Doppel zu spielen?

Roger hat mir in meiner Karriere sehr geholfen. Wir Schweizer hatten nie das Gefühl, mit der Nummer 1 zu spielen, sondern wir spielten mit einem Kollegen zusammen. Der Druck war natürlich da und was klar war: Gewannen wir, so war es wegen Roger. Verloren wir, so waren wir schuld. **fos**

Brigerberger Fussball-Nachwuchs in der Bundesliga



(Foto: zvg)

Brigerberg/Mainz Für die Junioren D1 des FC Termen/Ried-Brig hiess es am Wochenende für einmal nicht Sportplatz «Scheeni» in Ried-Brig, sondern «Coface Arena» in Mainz/D.

Sie fungierten nämlich beim Bundesliga-Heimspiel des 1. FSV Mainz 05 gegen den VfL Wolfsburg als Einlaufkinder. Nach dem Auftritt auf der «grossen Bühne» verfolgten die Kinder das Spiel mit ihren Eltern von der Tribüne aus. Am anderen Morgen fand auf dem Trainingsplatz noch ein persönliches Treffen mit dem Oberwalliser Mainz-Trainer Martin Schmidt statt. **ap**

Brig-Gliss feiert – Caracas feiert mit

Caracas

25 Jahre



Caracas-Fäscht 13. & 14. November

Freitag – GRATIS EINTRITT

Jubiläumparty bis 2 Uhr
mit **Fishnet Stockings**

Samstag

Nachmittags – Guggenmusiken
auf dem Sebastiansplatz

Abends – Umzug & Jubiläumsparty
bis 3 Uhr mit Guggenmusiken und
Those Guys

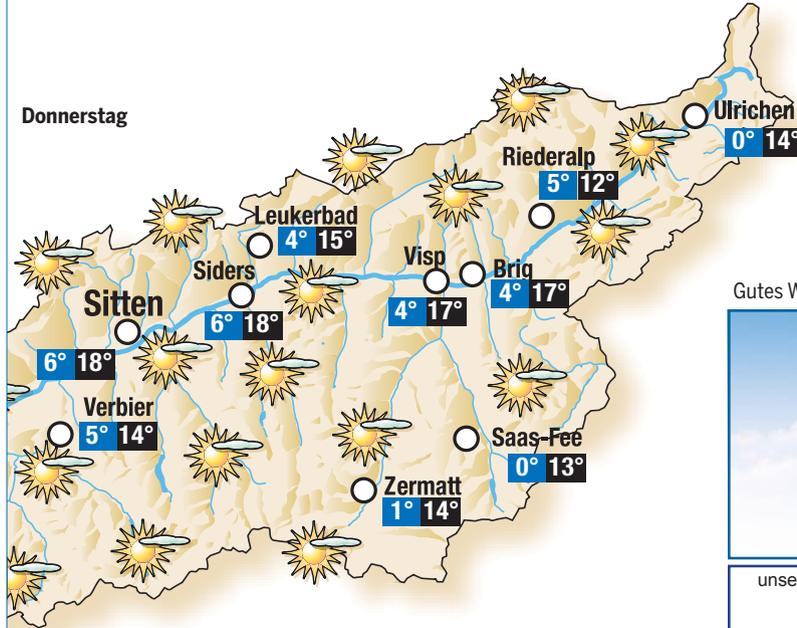
www.caracas.ch



WETTER

MEIST SONNIG UND AM NACHMITTAG SEHR MILD

Am heutigen Donnerstag scheint ganztags die Sonne. Es gibt lediglich vorüberziehende Schleierwolken. Die Temperaturen sind für die Jahreszeit weiterhin aussergewöhnlich hoch und erreichen maximal etwa 17 bis 18 Grad in Visp, Brig und Sitten. Auch in der Höhe ist es sehr mild, gibt es doch in Zermatt etwa 14 Grad und erst ab rund 4200 Metern negative Temperaturen. Morgen Freitag bleibt es oft sonnig und sehr mild mit tagsüber vermehrten hohen Wolkenfeldern.



Gutes Wetter wünscht Ihnen:

unser partner



LÜFTUNGSDECKEN FÜR GROSSKÜCHEN
LÜFTUNGSKOMPONENTEN - FREE FLOW HAUBEN

Die Aussichten

Freitag	1500 m	Samstag	1500 m	Sonntag	1500 m	Montag	1500 m
Rhoneal							
6° 18°	5° 12°	6° 15°	3° 8°	5° 14°	3° 9°	4° 16°	4° 11°

Persönliche
Wetterberatung:
0900 575 775
(Fr. 2.80 / Min.)
www.meteonews.ch



HOROSKOP

Widder 21.03. – 20.04.
Mehr als Sie denken, sind Sie ein Vorbild für viele Kollegen. Das hat nicht nur mit Ihrem Mut zu tun, sondern auch mit Loyalität. Bleiben Sie Ihrer Linie treu.

Krebs 22.06. – 22.07.
Man hat Ihnen geraten, nichts zu überstürzen. Sie haben darauf nicht gehört. Jetzt stehen Sie vor einem Scherbenhaufen. Seien Sie mutig, und machen Sie weiter.

Waage 24.09. – 23.10.
Ohne eine gewisse Kontrolle geht es am Arbeitsplatz nicht immer. Aber was sich ein Kollege herausnimmt, übersteigt die Grenzen der Akzeptanz. Wehren Sie sich.

Steinbock 22.12. – 20.01.
Komplizieren Sie eine Angelegenheit nicht unnötig mit Gefühlsduselei. Je eher Sie die neue Situation akzeptieren, umso besser ist es dann für alle Beteiligten.

Stier 21.04. – 20.05.
Kaum jemand weiss, wie traurig auch Sie manchmal sind, wenn etwas nicht klappt. Jeder sieht nur immer Ihre Stärke. Öffnen Sie sich anderen gegenüber, das hilft.

Löwe 23.07. – 23.08.
Was Sie nicht für möglich hielten, könnte Ihnen diese Woche doch gelingen. Schliesslich haben Sie auch alles für die Sache getan und sich kaum Ruhe gegönnt.

Skorpion 24.10. – 22.11.
Im Zweifel für den Angeklagten – in einer verzwickten Angelegenheit wollen Sie auf jeden Fall fair sein. Passen Sie auf, dass Sie sich nicht ins Aus manövrieren.

Wassermann 21.01. – 19.02.
Wenn Sie Ihrem Partner gegenüber loyal bleiben, wird sich das meiste zum Guten wenden. Überstürzen Sie nichts, halten Sie sich von falschen Freunden fern.

Zwillinge 21.05. – 21.06.
Sie wissen um Ihre Talente und setzen Sie gezielt ein, um Ihrem Traum einen Schritt näherzukommen. Das wirkt anziehend auf Ihr Umfeld und macht Sie attraktiv.

Jungfrau 24.08. – 23.09.
Wirtschaften Sie in dieser Woche besonders vorausschauend. Momentan haben Sie ein gutes Gefühl für den richtigen Preis und damit auch für den Wert der Dinge.

Schütze 23.11. – 21.12.
Nicht jeder weiss wie Sie, was er in kritischen Lebenssituationen tun muss. Seien Sie etwas nachsichtiger gegenüber Mitmenschen, und helfen Sie mit Rat und Tat.

Fische 20.02. – 20.03.
Sie machen alles alleine, so sind Sie eben. Aber im Team wären Sie noch viel stärker. Geben Sie sich einen Ruck, und lassen Sie andere an Ihrem Wissen teilhaben.

RÄTSEL

Krieger in der Ukraine	▽	derzeit	▽	niederländisch: eins	Fremdwortteil: doppelt	griech. Vorsilbe: gleich	Quadrille-figur																																																																																																																																																
▶				▽	▽	○	6																																																																																																																																																
Lustspiel		fast immer	▶	○																																																																																																																																																			
					Umlaut	▶																																																																																																																																																	
Flächenmaß (Mz.)	▶																																																																																																																																																						
Schw. Männer-vorname		Wasserfarbenbild																																																																																																																																																					
▶		▽																																																																																																																																																					
ehem. Bürgermeister v. ZH	griechische Insel																																																																																																																																																						
▶	▽		○				7																																																																																																																																																
niedr. Unteroffiziersgrad	○		leiblos	▽	Fremdwortteil: wieder	livländ. Längengrad	Zeichen für Lumen																																																																																																																																																
▶				○	▽	▽	▽																																																																																																																																																
							4																																																																																																																																																
lateinische Vorsilbe: weg	▶		Arbeitsgruppe (engl.)	▶																																																																																																																																																			
spanischer Ausruf	▶	○		Gewinner: Luzia Hischier Bitsch																																																																																																																																																			
Initialen des Autors Lenz	▶		Teil der Kamera	<table border="1"> <tr><td></td><td>D</td><td></td><td>B</td><td></td><td>L</td><td></td><td></td></tr> <tr><td>N</td><td>E</td><td>P</td><td>A</td><td>L</td><td>E</td><td>S</td><td>E</td></tr> <tr><td></td><td>L</td><td></td><td>S</td><td></td><td>D</td><td></td><td>O</td></tr> <tr><td>T</td><td>U</td><td>S</td><td>S</td><td>A</td><td>A</td><td>U</td><td>D</td></tr> <tr><td>A</td><td>N</td><td>A</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td>W</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>C</td><td>H</td><td>A</td><td>M</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>L</td><td>O</td><td>H</td><td>E</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td>E</td><td>R</td><td></td><td>E</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>H</td><td></td><td>S</td><td>P</td><td>I</td><td>E</td><td>Z</td><td></td></tr> <tr><td>W</td><td>E</td><td>L</td><td>T</td><td>I</td><td></td><td>A</td><td>U</td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>E</td><td></td><td></td></tr> <tr><td>K</td><td>A</td><td>R</td><td>L</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td>B</td><td>E</td><td>L</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td>I</td><td>K</td><td>E</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td>T</td><td>R</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>N</td><td>U</td><td>U</td><td>K</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td>R</td><td>T</td><td>L</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>					D		B		L			N	E	P	A	L	E	S	E		L		S		D		O	T	U	S	S	A	A	U	D	A	N	A								W						C	H	A	M					L	O	H	E						E	R		E				H		S	P	I	E	Z		W	E	L	T	I		A	U						E			K	A	R	L						B	E	L						I	K	E						T	R						N	U	U	K						R	T	L				
	D		B		L																																																																																																																																																		
N	E	P	A	L	E	S	E																																																																																																																																																
	L		S		D		O																																																																																																																																																
T	U	S	S	A	A	U	D																																																																																																																																																
A	N	A																																																																																																																																																					
		W																																																																																																																																																					
C	H	A	M																																																																																																																																																				
L	O	H	E																																																																																																																																																				
	E	R		E																																																																																																																																																			
H		S	P	I	E	Z																																																																																																																																																	
W	E	L	T	I		A	U																																																																																																																																																
					E																																																																																																																																																		
K	A	R	L																																																																																																																																																				
	B	E	L																																																																																																																																																				
	I	K	E																																																																																																																																																				
	T	R																																																																																																																																																					
N	U	U	K																																																																																																																																																				
	R	T	L																																																																																																																																																				
Kurzw. f. Jugendherberge	US-Bundesstaat	Ostgermane	○	Auflösung RZ Nr. 43																																																																																																																																																			
▶	▽		5																																																																																																																																																				
			○																																																																																																																																																				
			8																																																																																																																																																				
Geräusch	▶																																																																																																																																																						
Schweiz. Presseagentur (Abk.)	▶																																																																																																																																																						
lauter Anruf	▶																																																																																																																																																						

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

GEWINN

1 Gutschein im Wert von Fr. 30.– vom Bernina-Shop in Brig.
 Lösungswort einsenden an: RZ Oberwallis, Stichwort «Kreuzworträtsel», Postfach 76, 3900 Brig-Glis oder per E-Mail an: werbung@rz-online.ch
 Einsendeschluss ist der 16. November 2015. Bitte Absender nicht vergessen!
 Der Gewinner wird unter den Einsendern des richtigen Lösungswortes ausgelost.

COOP-REZEPT NOVEMBER

FISCH



Crevetten-Blumenkohl-Curry



⌚ in 40 Minuten auf dem Tisch ⓘ 1661 kJ/397 kcal pro Person

Zutaten für 4 Personen

500 g geschälte rohe Crevettenschwänze	4 dl Kokosmilch
1 Limette, nur der Saft	½ EL Rohrzucker
500 g Blumenkohl	2 Sternanis
1 Zwiebel, 1 Knoblauchzehe	¾ TL Salz
1 EL Erdnussöl	2 Tomaten
2 EL gelbe Currypaste	¼ Bund Koriander

vor- und zubereiten: ca. 40 Min., ohne Lactose

- 1 Crevettenschwänze je nach Grösse längs halbieren, mit dem Limettensaft mischen, zugedeckt kühl stellen.
- 2 Blumenkohl in Röschen schneiden, Zwiebel und Knoblauch fein hacken. Öl im Wok oder in einer grossen Bratpfanne erhitzen, Currypaste andämpfen. Zwiebel, Knoblauch und Blumenkohl ca. 2 Min. mitdämpfen.
- 3 Kokosmilch, Zucker und Sternanis begeben, salzen, ca. 15 Min. köcheln. Tomaten in Würfel schneiden, Koriander fein schneiden, beides mit den marinierten Crevetten begeben, ca. 4 Min. fertigköcheln, Sternanis entfernen.
Dazu passt: Reis



Tipp: gelbe durch rote Currypaste ersetzen.



weitere gluschtige Rezepte unter www.coop.ch/rezepte



Für mich und dich.

14. NOVEMBER 2015

KINDERFEST

10–16 Uhr
 Kinderzirkus
 T-Shirt bemalen
 Kinderschminken
 Jamadu-Zwirbelrad

11–13 Uhr
 Kinderkonzert im
 Coop Restaurant
 mit Michel Villa

11–16.30 Uhr
 Spaghetti-Plausch
 im Coop Restaurant.
 Portion mit Sauce
 nach Wahl CHF 5.–



TV-TIPPS DER WOCHE



RZ-MAGAZIN



GMEIWÄRCH WELTERBE

Im Unesco Welterbe Jungfrau-Aletsch haben Freiwillige beim Erhalt des seltenen Schweizer Meerträubchens mitgeholfen. Das RZ-Magazin war beim Arbeitseinsatz bei Niedergesteln dabei.

Ausstrahlung: Wochentags, 11.30, 12.10, 13.10, 18.30, 19.10 + 20.10 Uhr, Sonntag, 11.30, 12.10, 13.10 + 20.00 Uhr

RZ-MAGAZIN



TIERMUSEUM IM GOMS

Im Tiermuseum in Blitzingen werden auf zwei Etagen rund 400 Tierpräparate präsentiert, die vorwiegend aus der Region stammen. Ein Besuch mit dem Besitzer Stefan Diezig.

Ausstrahlung: Wochentags, 11.40, 12.20, 13.20, 18.40, 19.20 + 20.20 Uhr, Sonntag, 11.40, 12.20, 13.20 + 20.10 Uhr

RZ-MAGAZIN



SPRENGARBEITEN

Wegen einer instabilen Felsformation in der Gondoschlucht, welche die Simplonpassstrasse bedrohte, entschied sich das Astra, 400 Kubikmeter Fels zu sprengen.

Ausstrahlung: Wochentags, 11.50, 12.30, 13.30, 18.50, 19.30 + 20.30 Uhr, Sonntag, 11.50, 12.30, 13.30 + 20.20 Uhr

SERVICE-INFO

TV Oberwallis ist ein Produkt der BSP Studio GmbH in Brig. Die regionalen Programminhalte werden in Zusammenarbeit mit lokalen Partnern erstellt.

Produktion TV Oberwallis:

info@bspstudio.ch

Redaktion RZ-Magazin:

info@rz-online.ch
oder Tel. 027 922 29 11

«Wier Welles Wissu»

Kontakt Martin Meul
www@tvoberwallis.tv

Werbeabteilung:

werbung@tvoberwallis.tv

Service:

Memoriam wird während 24 Stunden jeweils fünf Minuten vor der vollen Stunde sowie um 13.25, 18.25 und 20.25 Uhr ausgestrahlt.

Der regionale Werbeblock wird tagsüber insgesamt 30-mal ausgestrahlt.

Urheberrechte:

Die Urheber- und Nutzungsrechte der Sendungen sind bei TV Oberwallis und/oder Alpmidia AG. Eine Aufzeichnung für kommerzielle Nutzungen oder Aufschaltung auf fremde Internetseiten bedarf der Zustimmung der Alpmidia AG und/oder TV Oberwallis.

TV-Shop:

Sendungen können zu privaten Zwecken als DVD bestellt werden unter Tel. 027 922 29 11 oder info@rz-online.ch
Abholpreis: Fr. 30.-
Zustellung und Rechnung: Fr. 35.-

Studiobesichtigung:

Studiobesichtigungen sind nach Voranmeldung möglich.
Anmeldung unter 027 530 06 81

SARA MACHTS



SARA MACHTS

Diese Woche: Tankrevisorin.

Ausstrahlung: täglich um 11.00 und 18.00 Uhr

ALPENWELLE AKTUELL



ALPENWELLE AKTUELL

Zillertaler Reise der Freunde der Alpenwelle 2015.

Ausstrahlung: täglich von 8.00 bis 11.00, 14.00 bis 18.00 und 21.00 bis 8.00 Uhr

ROCKY



ROCKY

Ooooooooooh... en Walliser. ROCKY. Die satirische Sendung aus dem Oberwallis.

Ausstrahlung: täglich von 21.00 bis 22.00 Uhr

HOMEGATE TV



HOMEGATE TV

Homegate TV – das Immobilien-Magazin.

Ausstrahlung: täglich von 12.50 bis 19.50 Uhr

WUNSCHKONZERT



WUNSCHKONZERT

Das Grosse Wunschkonzert der Alpenwelle.

Ausstrahlung: Sonntags, 18.00 bis 20.00 Uhr

ALPENWELLE SPEZIAL



ALPENWELLE SPEZIAL

Von Klausen auf die Fanes-Alp.

Ausstrahlung: täglich von 8.00 bis 11.00 Uhr, 14.00 bis 18.00 Uhr und 21.00 bis 8.00 Uhr



CHF 5.-
ERMÄSSIGUNG

HÜERUGÜET: UNSERE GESCHÄTZTEN KUNDEN PROFITIEREN AB SOFORT AUF DEN EINTRITT DES EHC VISP (STEHPLATZ). WIR WÜNSCHEN VIEL SPASS & HOPP VISP!



Meine Entscheidung.
www.valaiscom.ch

QUICKLINE

valaiscom

RZ-MOVIES



BLACK BEAUTY

Die 15 Jahre alte Tierliebhaberin Audrey (Jennifer Mckenzie) macht in ihrer Freizeit in einem städtischen Zentrum ein gemeinnütziges Praktikum. In das Tierheim wird eines Tages ein verletztes Pferd eingeliefert. Das schwarze Tier wurde von seinem vormaligen Besitzer schrecklich misshandelt und nun droht ihm vielleicht die Einschläferung. Das Pferd hört auf den Namen Black Beauty und zwischen ihm und Audrey stimmt sofort die Chemie. Die Jugendliche kann das Tier nicht seinem Schicksal überlassen und bittet ihren Vater um die Erlaubnis, Black Beauty zu adoptieren und gesund zu pflegen. Der Mann ist nicht gerade begeistert von der Idee, erlaubt es seiner Tochter aber dennoch. Und ein Platz ist auch schon gefunden: Audrey überzeugt ihren Grossvater (Bruce Davison), der kein gutes Verhältnis zu seinem Sohn hat, das verstörte Tier aufzunehmen, denn er besitzt eine Ranch auf dem Land. Die Ferien verbringt Audrey also bei ihrem Opa mit der Pflege des Pferdes. Es wird der Sommer ihres Lebens.



Weitere Filme auf:
www.rzmovies.ch

Patchwork-Western

Brig-GLIS Die Gruppe Wild Wendy führt am Sonntag, 15. November, um 17.00 Uhr im Zeughaus Kultur den musikalischen Patchwork-Western «Blutsschwestern» auf.

Der Patchwork-Western «Blutsschwestern» wird mit viel Musik untermalt und ist für Familien mit Kindern ab 7 Jahren geeignet. In der Hauptrolle ist die junge Walliser Profi-Vollblut-Schauspielerinnen Barbara Heynen zu sehen.

Die Geschichte erzählt von zwei Mädchen, die wider ihren Willen Schwestern werden. Weil Valeries Eltern getrennt leben, ist ihre Mutter nach Amerika gezogen, um dort das Leben

der Lakota-Indianer zu erforschen. Und auch ihren Vater Frank muss Valerie in Zukunft teilen. Denn während sie noch auf Versöhnung ihrer Eltern hofft, ziehen Franks neue Freundin Isabelle und deren Countrymusik-begeisterte Tochter Maxi bei ihnen ein. Maxi findet es schön, eine neue Schwester zu bekommen, während Valerie überhaupt nicht begeistert ist, ihr Zimmer zu teilen. Also gräbt sie das «Kriegsbeil» aus.

Der Patchwork-Western «Blutsschwestern» setzt sich auf humorvolle Art und Weise mit den Herausforderungen auseinander, welche Patchwork-Familien für Kinder mit sich bringen.

Die musikalisch und temporeich inszenierte Darbietung lenkt den Blick vor allem auch auf die Chancen und positiven Aspekte, die diese mit sich bringen. Reservation und weitere Infos unter www.zeughauskultur.ch. rz



Der Patchwork-Western «Blutsschwestern».

Ausstellung Frauenstimmen

Brig-GLIS In der Mediathek in Brig-GLIS im Grünwaldsaal ist am Dienstag, 17. November, um 19.00 Uhr die Vernissage der Ausstellung «Frauenstimmen – des voix et des femmes».

Dabei handelt es sich um eine zweisprachige Wanderausstellung, die die Rolle der Frau in der Geschichte des Wallis näher beleuchtet. Die Ausstellung zeigt auf, welchen Einfluss Frauen auf die Entwicklung wichtiger Bereiche wie Soziales und Gesundheit nahmen, wie sie aber auch Bereiche wie Medien und Wirtschaft beeinflussten. Bei dem Anlass referiert die Historikerin Elisa-

beth Joris. Sie publizierte zahlreiche Beiträge zur Frauen- und Geschlechtergeschichte der Schweiz. Die Vernissage wird musikalisch begleitet von der

Jodlerin Regula Ritler. Im Anschluss an die Vernissage wird ein Apéro serviert. Die Ausstellung ist bis am 11. Dezember geöffnet. rz



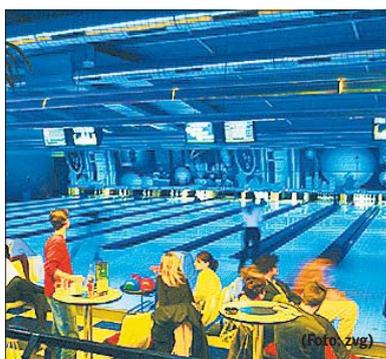
Bei der Ausstellung wird die Rolle der Frau im Wallis näher beleuchtet.

Kids- & Familientag

Gamsen Das Fun Planet an der Kantonsstrasse in Gamsen organisiert am Sonntag, 15. November einen Kinder- und Familientag.

Von 14.00 bis 18.00 Uhr können alle Kinder bis zwölf Jahre gratis Bowling spielen. Zudem erwarten Sie an diesem Tag viele Überraschungen mit Kinderschminken, Süssigkeiten und Animation mit den Clowns Timo & Tito. Kommen auch Sie mit Ihren Kindern vorbei und geniessen Sie einen Tag mit Spiel, Spannung und Spass am Kinder- und Familientag im Fun Planet. Das Fun Planet verfügt über zwanzig Bowlingbahnen, eine grosse Bar und eine Kartingbahn. Auch Billard, Dart und

viele andere interessante Spiele stehen im Angebot. Weitere Infos finden Interessierte unter www.funplanet.ch oder der Nummer 027 923 22 11. rz



Kinder- und Familientag im Fun Planet.

Mode und Frisuren

Brig-GLIS Im Zeughaus Kultur an der Glierallee 91 findet am kommenden Freitag, 13. November eine Mode- und Frisurenshow statt.

Organisiert wird der Anlass vom Modegeschäft No Name Fashionshop in Visp und Coiffeur Barbara in Naters. Der Eintritt ist ab 19.30 Uhr, der Anlass beginnt um 20.00 Uhr mit einem Apéro. Um 20.30 Uhr ist der erste Durchlauf der Modeshow. Anschliessend zeigt die Tanzgruppe «Movechallenge» eine Darbietung. Nach einer kurzen Pause beginnt um 21.30 Uhr der zweite Teil der Modeshow. Anschliessend sorgen «Andi and the Rebels» für musikalische Unterhaltung. Alle Besucherinnen und Besu-

cher haben die Möglichkeit, sich über Haarpflegeprodukte und Mode zu informieren. Barbara Buff und Renate Bumann beraten Sie gerne. rz



Renate Bumann von No Name und Coiffeuse Barbara Buff.

25 Jahre Caracas

Brig Die Guggenmusik Caracas feiert ihr 25-Jahr-Jubiläum. Am Wochenende vom 13. und 14. November wird dieses Jubiläum gebührend gefeiert.

Los gehts am Freitagabend um 20.00 Uhr mit der grossen Caracas-Party. Der Abend steht im Zeichen des Rockabilly-Sounds mit Fishnet Stockings. Zudem gibt es verschiedene Preise zu gewinnen



(Foto: GexTex Textilveredelung)

Die Caracas feiern Geburtstag.

nen (unter anderem Eintritte in den Europapark oder Tageskarten für die Belalp).

Am Samstagnachmittag um 13.00 Uhr gibts auf dem Sebastiansplatz verschiedene Konzerte von einheimischen Guggenmusiken. Um 19.30 Uhr findet der grosse Umzug vom Wegenerplatz in die Simplonhalle statt. Mit dabei sind die Pampers, die Belalp-Häxe, die Cocollos, die Raffjifäger, Caballeros, Sombreros und die Schratzi-Schränzer. In der Simplonhalle sorgt die Partyband «Those Guys» für eine tolle Stimmung. Für das leibliche Wohl ist sowohl auf dem Sebastiansplatz wie in der Simplonhalle gesorgt.

Am Freitagabend ist der Eintritt gratis. Am Samstag kostet der Eintritt in die Simplonhalle 15 Franken. Zum «Caracas-Fäscht» sind alle herzlich eingeladen, die fasnächtliche Töne mögen und den Beginn der fünften Jahreszeit feiern wollen. Weitere Infos gibts unter www.caracas.ch. Ausserdem werden auf Facebook regelmässig Tickets verlost. rz

Guggerball in Agarn

Agarn Am 13. und 14. November wird die Fasnacht in Agarn mit dem traditionellen Guggerball eröffnet. Der diesjährige Ball steht unter dem Motto «Wilder Westen».

Am Freitagabend um 20.15 Uhr wird das Fasnachtswochenende mit einem kleinen Guggenmusik-Umzug lanciert. Anschliessend sorgt z'Hansrüedi für eine ausgelassene und gute Stimmung in der Festhalle.

Am Samstag um 19.00 Uhr findet der grosse Umzug der Guggenmusiken

durchs Dorf statt. In der Mehrzweckhalle spielt das Trio Wolkenbruch auf und sorgt für tolle Stimmung. Im Partyzelt legt ein DJ auf. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt.

An beiden Abenden werden Ausweiskontrollen durchgeführt (Eintritt ab 16 Jahren). Am Samstag verkehrt zudem ein Shuttle-Bus und bringt die Besucherinnen und Besucher sicher nach Hause. Den Fahrplan mit den genauen Abfahrtszeiten gibts unter www.schattuschlicker.ch. rz



(Foto: zvg)

Die Schattuschlicker Agarn organisieren den traditionellen Guggerball.



(Foto: zvg)

Tenniskurs für Anfänger

Ab Montag, 16. November findet im Tennis- und Squashcenter in Gamsen ein Tenniskurs für Erwachsene statt.

Der Kurs ist für Anfänger oder Einsteiger bestimmt. Trainingszeit ist jeweils von 20.00 bis 21.00 Uhr. Der Kurs umfasst sieben Lektionen und dauert bis am 11. Januar 2016. Eine diplomierte Tennislehrerin vermittelt den Teilnehmenden alle technischen und taktischen Elemente, die zum Tennissport dazugehören. Das Ziel des Kurses ist es, dass die Teilnehmenden am Schluss ein Einzel- und Doppelmatch spielen können. Anmeldungen nimmt die Nummer 027 923 36 00 entgegen. Weitere Infos unter www.tennissquashbrig.ch. rz

Adventsausstellung Leukerbad



(Foto: zvg)

Cooler Floristik und ein Oldtimer: Im alten Bahnhof wird jeder Raum anders gestaltet.

Leukerbad Im alten Bahnhof in Leukerbad zeigt das Blumengeschäft Arte Floris an den nächsten zwei Wochenenden eine grosse Adventsausstellung. Bereits zum 8. Mal findet die traditionelle Adventsausstellung im alten Bahnhof statt. Der Bahnhof wurde vollständig renoviert und ist der schönste Ausstellungsplatz in Leuker-

bad. Er befindet sich an der Kurparkstrasse direkt unterhalb der Schweizerischen Schneesportschule und der Alpentherme.

Der alte Bahnhof hat vier historische Räume. Jeder Raum wird anders gestaltet und zeigt moderne, rustikale, elegante und coole Floristik in Harmonie mit Raumdekorationen. Die Ausstel-

lung findet jedes Jahr unter einem anderen Motto statt. Die diesjährige Ausstellung steht unter dem Motto «Wenn Engel reisen».

Zu sehen gibts unter anderem einen Oldtimer und einen Rostengel von zwei Meter Höhe von Marco Jäger und Franziska Roten. Als Gastfloristinnen sind diesmal die Zwillinge Aline und Claudine Loretan, zwei Floristik-Freaks aus Morges, dabei. Neben allerlei Sehenswertem ist auch für das leibliche Wohl gesorgt. Probieren Sie selbst gebackene Lebkuchen, feine Weihnachtsbiskuits, verschiedene Kuchen, warmen Wein, warmen Apfelsaft und Mineralwasser.

Die Adventsausstellung ist am Freitag und Samstag, 13./14. November, von 17.00 bis 20.00 Uhr und am Sonntag, 15. November, von 14.00 bis 17.00 Uhr offen. Am Freitag und Samstag, 20. und 21. November ist die Ausstellung von 17.00 bis 20.00 Uhr und am Sonntag, 22. November, von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. rz

RZ
KINO
EINE WOCHE
KINOPROGRAMM

KINO
CAPITOL
BRIG

Do 12.11.	20.30 h	James Bond – Spectre 71, 4K
Fr 13.11.	20.30 h	James Bond – Spectre 71, 4K
	14.00 h	Schellen-Ursli 71
Sa 14.11.	17.00 h	James Bond – Spectre 71, 4K
	20.30 h	James Bond – Spectre 71, 4K
	14.00 h	Schellen-Ursli 71
So 15.11.	17.00 h	James Bond – Spectre 71, 4K
	20.30 h	James Bond – Spectre 71, 4K
Mo 16.11.	18.00 h	Mano a Mano Cinéculture
	20.30 h	James Bond – Spectre 71, 4K
Di 17.11.	18.00 h	Mano a Mano Cinéculture
	20.30 h	James Bond – Spectre 71, 4K
Mi 18.11.	17.00 h	Schellen-Ursli 71
	20.30 h	James Bond – Spectre 71, 4K

Reservationen unter: 027 923 16 58
www.kinocapitol.ch

KINO
ASTORIA
VISP

Do 12.11.	20.30 h	James Bond 007 – Spectre
Fr 13.11.	20.30 h	James Bond 007 – Spectre
	14.00 h	Alles steht Kopf 3D
Sa 14.11.	17.00 h	James Bond 007 – Spectre
	20.30 h	James Bond 007 – Spectre
	14.00 h	Alles steht Kopf 3D
So 15.11.	17.00 h	James Bond 007 – Spectre
	20.30 h	James Bond 007 – Spectre
Mo 16.11.	20.30 h	El botón de nácar – Der Perlmutterknopf
Di 17.11.	20.30 h	James Bond 007 – Spectre
Mi 18.11.	14.00 h	Alles steht Kopf 3D
	20.30 h	James Bond 007 – Spectre

Reservationen unter: 027 946 16 26
2½ Stunden vor Filmbeginn
www.kino-astoria.ch

Tag der offenen Tür

Naters Am Wochenende vom 14. und 15. November öffnet die Naturheilpraxis und Schule Florasan ihre Türen. Jeweils von 10.00 bis 17.00 Uhr kann man sich in der Ausstellung «Gesund und Vital» über Naturheilprodukte genauer informieren.

Neben Naturheilpraktiker Florian Fercher stellt Sabina Schmidt, Kosmetikerin und Masseurin, die Naturprodukte von Lavera vor. Die diplomierte Heilkräuterpraktikerin Samanta Gruber wartet mit eigenen Naturprodukten auf und die Schüler-Heilkräuterpraktikerin Jaqueline Williner stellt Spagyrik und Tees aus dem eigenen Kräutergarten vor. Lernen Sie verschiedene Massagen

und Therapien kennen und nehmen Sie einen Einblick in die Hausapotheke mit verschiedenen Tropfen und Salben. Besuchen Sie die Naturheilpraxis und Schule Florasan an der Belalpstrasse 10 in Naters am Tag der offenen Tür. **rz**



Die Ernte im Kräutergarten. (Foto: zvg)

Weihnachtsausstellung

Visp Am kommenden Wochenende präsentiert Flower & Art Blumenthal eine grosse Weihnachtsausstellung.



Weihnachtsdeko liegt im Trend. (Foto: zvg)

Dabei werden die Trends dieses Jahres gezeigt. Denise Blumenthal gibt eine persönliche Beratung und Tipps für die Weihnachtsdekoration. Sie zeigt Adventskränze, Türschmuck, Kerzenstecke, handbemalte Engel und Sterne und Blumenschmuck. Die Besucherinnen und Besucher sollen dabei für Neues inspiriert werden. Der Anlass ist am Donnerstag, 12. November, von 14.00 bis 18.30 Uhr, am Freitag, 13. November, von 14.00 bis 20.00 Uhr und am Samstag, 14. November, von 14.00 bis 17.00 Uhr. Flower & Art Blumenthal an der Wichelgasse 9 in Visp freut sich auf Ihren Besuch. **rz**

Kirchenspiel Moses

Grächen Die Theatergruppe Grächen führt dieses Jahr das Kirchenspiel Moses auf. Eine Theaterbearbeitung der Bücher Mose von Annelis Kreienbühl. Das Kirchenspiel zeigt Moses und seine Mission, dargestellt in fünf Szenen. Das Schauspiel wird musikalisch umrahmt durch den gemischten Chor Grächen. Der Eintritt ist gratis. Es findet eine Türkollekte statt. Der Reinerlös geht zugunsten einer regionalen Wohltätigkeitsorganisation.

Die Vorstellungen in der Kirche in Grächen finden am Samstag, 14. November, um 20.00 Uhr und am Sonntag, 15.

November, um 17.00 Uhr statt. Weitere Vorführungen sind am Samstag, 21. November, um 20.00 Uhr und am Sonntag, 22. November, um 17.00 Uhr. **rz**



Das Schauspiel wird in der Kirche aufgeführt. (Foto: zvg)

WAS LÖIFT?

Kultur, Theater, Konzerte

Visp, jeden Freitag, Kaufplatz
16.00 – 20.00 Uhr, *Pürumärt*

Raron, 12./13./14./19./20.11., 20.00 Uhr
MZH, *Theater: Weiter spielen*

Brig, 15.11., 17.00 Uhr, Zeughaus Kultur
Theater Blutschwestern

Brig, 17.11., 19.00 Uhr, Grünwaldsaal
Ausstellung Stimmen der Frauen

Ausgang, Feste, Kino

Brig-Glis, 13.11., 19.30 Uhr, Zeughaus
Kultur, *Fashion Style*

Brig-Glis, 13./14.11., Simphonhalle
Caracas 25 Jahre

Agarn, 13./14.11., 20.15/19.00 Uhr
Guggerball

Sport und Freizeit

Brig, 12. – 14.11., Il Passo, *Rabatt-Tage*

Visp, 12./13./14.11, *Flower & Art*
Weihnachtsausstellung

Glis, 14.11., ab 9.00 Uhr, Grabenweg 29
Tag der offenen Tür RTC Ski AG

Naters, 14./15.11., 10.00 – 17.00 Uhr
Belalpstr. 10, *Tag der offenen Tür Florasan*

Naters, 15.11., 14.30 Uhr, Sportplatz Stapfen,
FC Oberwallis Naters - FC Martigny-Sports

Brig, 15.11., 14.00 – 18.00 Uhr, Fun Planet
Kinder & Familientag

Fiesch, 15.11., Hotel Christania, *Italo-Bufferl*

Zermatt, 17.11., 14.00 – 19.00 Uhr, Depot
Welschen, Spissstr.26, *Weindegustation*

Brig, 19.11., 18.30 – 19.45 Uhr, Kollegium
Spiritus Sanctus, *Infoabend Homöopathie: Gicht*

Leukerbad, 13./14.11., 20./21.11., 17.00 –
20.00 Uhr, 15./22.11., 14.00 – 17.00 Uhr,
after Bahnhof, Kurparkstr., *Arte Floris*
Adventsausstellung

Leuk-Stadt, 19.11., piccola Casa Villa
«Kochen mit...» Peter Reber

Brig, 20./21.11., Simphonhalle
Handwerk-Markt

Susten, 21.11., GBS Carreisen, *Sterne der*
Alpenwelle

Naters, 21.11., 9.45 Uhr, Seniorenzentrum
Naters, *Hausfest mit Bazar*

Brig, 21.11., 10.00 – 20.00 Uhr, Viktoriastr.
1, *Tag der offenen Tür TCM Joseph Pinto*

LA POSTE
KULTUR · KONGRESS · RESTAURANT

DO. 19. NOVEMBER 2015, 19.30 UHR
PASTA E BASTA
ITALIENISCHER LIEDERABEND
HAMBURGER KAMMERSPIELE

EINTRITT FR. 50.-, 45.-, 40.-
STUDENTEN/LEHRLINGE: 50%

VORVERKAUF: 027 948 33 11 www.lapostevisp.ch

Erfolgreiche erste Styling Gala

Brig-Glis Die Idee ist simpel: Die Lernenden der Oberwalliser Coiffeur-Betriebe sollen eine Gelegenheit erhalten, ihr Gelerntes einmal im Jahr einem grossen Publikum zu präsentieren. Was im Jahr 1994 im kleinen Rahmen in Visp begann, ist heute zu einem grossen Event geworden. Aus der Styling Party wurde die Styling Gala. Mittendrin: eine Fachjury, die sämtliche Arbeiten bewertete und die Besten auszeichnete. Die erste Styling Gala in Brig-Glis war ein Erfolg.



Jana Bosshard (17) und Jonas Brantschen (19) aus Grächen und Géraldine Abgottspon (18) aus Baltschieder.



Cornelia Albert (45) aus Lalden, Cindy Pfammatter (33) und Evelyne Bumann (61) aus Stalden.



Harry Schmid (54) aus Glis und Priska Ambord (29) aus Glis, OK-Präsidenten.



1. Lehrjahr.



Mike Heim (58) aus Leukerbad, Michi Imhof (23) aus Termen, Toni Imboden (54) aus Mörel und Richi Jaggy (29) aus Gampel.



Layla Bejedi (18) und Florence Rieder (18) aus Glis.



1. Lehrjahr.



Katrin (43) und Christin Spierenburg (15) aus Brig.



2. Lehrjahr.

ANGETROFFEN: Oliver Schmid (28) Brig



Oliver Schmid, der Monat November hat ein negatives Image, gilt als Depressionsmonat. Empfinden Sie das auch so?

Ich bin eine Frohnatur, fühle mich durch den November nicht beeinträchtigt. Ich merke aber in meinem Bekannten- und Freundeskreis, dass viele Menschen im November anders sind.

Was für einen Eindruck hinterlassen diese Menschen auf Sie?

Manche wirken niedergeschlagen und wenig motiviert. Sie scheinen weniger Energie zu besitzen als sonst. Vielleicht liegt es daran, weil die Tage immer kürzer werden, es sehr früh dunkel wird. Dies stört mich auch.

Was stört Sie daran, dass es so früh schon dunkel wird?

Ich habe das Gefühl, den Tag weniger intensiv nutzen zu können, wenn es so früh dämert. Ich arbeite nachmittags und abends. Im Sommer, wenn es sehr lange hell bleibt, ist das ok. Wenn es im Winter aber schon um fünf Uhr beginnt einzudunkeln, ist für mich gefühlsmässig der Tag um. Dabei habe ich ja erst Halbzeit. Ich lebte in Basel. Wenn ich dort im Winter nachmittags in den Zug eingestiegen bin, schien noch die Sonne. Im Wallis angekommen, war es dunkel.

Was arbeiten Sie eigentlich?

Ich bin Tanzlehrer.

Der November gilt aber auch als der Todesmonat...

Das empfinde ich eigentlich nicht so. Meiner Ansicht nach ist vielmehr der Januar der Sterbemonat. Dann ist es dunkel und kalt. Es hat Schnee...

Was ist Ihr Lieblingsmonat?

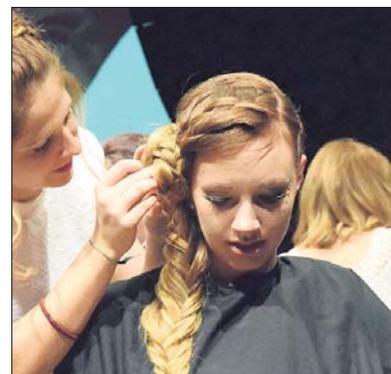
Ich habe mehrere. Etwa den Oktober, meinen Geburtsmonat. Die Blätter fallen, alles wird sehr farbenfroh. Ich mag sogar Regen und den Nebel. Die Sommermonate liebe ich natürlich auch. Es sind die Ferienmonate. Man hat die Möglichkeit, Dinge zu tun, für die man sonst keine Zeit findet. Auch die Leute sind aufgestellter und motivierter.



Angela Bumann (25) aus Naters, Nathalie (23) und Fabienne Ruff (25) aus Salgesch und Celine Heinzmann (19) aus Baltschieder.



2. Lehrjahr.



Marco Garbely (20) aus Glis und Nicola Kolb (19) aus Visp.



Pasquale Elmiger (27) aus Luzern, Carmen Albrecht (29) aus Bern/Getwing und Marco Jäggi (39) aus Gampel.



Josi Fux (64) aus Naters, Dieter Zuber (48) aus Törbel/Susten und Joggy Bregy (52) aus Turtig.



3. Lehrjahr.



Renata Martig (49) und Odette Anthamatten (47) aus Visp und Irene Eyholzer (50) aus Brigerbad.



Mario Fercher (45) und Annemarie Andres (51) aus Zeneggen.



Bostjan Krempus (35) und Rok Stokovnik (23) aus Visp.



3. Lehrjahr.



Miriam Dias (24) und Sara Almeida (17) aus Täsch.



3. Lehrjahr.



Johanna Ivert (25) und Mathieu Zumturm (24) aus Naters, Natascha Escher (33) und Manuela Nellen (39) aus Brig und Jennifer Kohler (27) aus Visp.



Laslo Füzfa (36) aus Kappel, Viviane Fux (24) aus Gasenried und Klick Klack Domi (30) aus Glis.

FOTOS Martina Studer

RE Rhone Zeitung **Weitere Bilder auf: www.1815.ch**

Partymusiker www.walterkeller.ch
079 425 88 44

Gross- & Kleinuhr-Reparaturen
079 573 62 18

19. Nov. **Tabuthema Sexualität**
www.heilstube.ch

Alleinunterhalterin alle Anlässe
079 384 91 35

Alle Jahre wieder. Wechselt oder nicht?
Das ist die Frage. Die liebe **Krankenkasse** was macht Sinn, was lohnt sich?
Info Partner Nadja Amacker-Wyssens
079 693 57 88, navo@bluewin.ch

Wohnungsräumung zuverlässig +
günstig, 077 496 39 99

TREFFPUNKT

Partyservice Martin Stocker,
Visp, 079 543 98 47,
www.partyservice-stocker.ch

Spontan Haare schneiden **Hair Bolero**
Visp 027 946 53 73

Silvesterlotto in Oberentfelden.
Menü + Lotto für Fr. 198.-, Fahrt in der
Nacht retour Preis Fr. 30.-, Anmeldung
079 448 99 71, Platzzahl beschränkt

Welche **Sie** hat Interesse, 079 244 84 65

Bergrest. Giw, Hochzeiten, Firmen,
Vereine. Jeden Freitag **Fondue mit**
Schlittelpausch 078 454 98 26

RESTAURANT

Tea Room Symphonie Visp, ob für
Frühstück, Tagesteller aus Omas Küche
oder Kaffee und Kuchen, wir freuen uns
auf Ihren Besuch, Betty und Team

Mineur, Sonntag, Ländler
Charly`s Ländlerfreunde

Mineur Steg, jeden Sonntag
4-Gang-Menü für Fr. 20.-
Vinothek Martinikeller, Visp ab 18.00
Uhr, Do. 12.11.15, Gratis **Degustation**
Chevalier Bayard Varen

KURSE

www.yogastudioom.ch
079 523 22 82, Y. Roten

Yoga & Massage Anne Ott
www.aletschyoga.com

Yoga + Coaching
www.institut-lebensgestaltung.ch
Spannungen etc. mit **Bild-Gestalten**
lösen, dipl. Kunsttherapeut, Brig
079 872 27 76 / 027 924 60 65

Workshops **Massagen**
oase-der-ruhe.ch, 079 424 06 28

Familienstellen Sa 14. Nov. in der
Gruppe, www.augenblick-vs.ch
Ammann Karin, 079 461 30 37

Leben in Balance mit Massagen-,
Meditationen-, Seminare, spirituelle Le-
bensberatung 079 507 94 12



CHRISTANIA HOTEL
Restaurant Christania
Fiesch

Buffet
A-la-Carte

12.00 bis 15.00 Uhr

Sonntag, 15. November
Italienisches Buffet

Mit bester Empfehlung
Fam. André & Livia Allet

Reservation
erforderlich:
Tel. 027 970 10 10

Betriebsferien
23. November – 22. Dezember

WIR DANKEN

GRÜESS-EGGA!



Wir wünschen dir alles Gute zu
deinem **60. Geburtstag**.
Deine Liebsten



Du suchst eine Lehrstelle im Verkauf?

Detailhandelsfachmann/ -frau EFZ
mit Schwerpunkt Beratung,
Fachrichtung Consumer Electronics

Beschreibung

iRep ist Ihr Service Center für Smartphone & Tablet Reparaturen
und Verkauf im Oberwallis.
Als Partner der Swisscom Schweiz AG bieten wir unseren Kunden
sämtliche Produkte und Dienstleistungen für Privat und Geschäfts-
kunden an.

Suchst du einen attraktiven, lebhaften Beruf mit guten Zukunfts-
aussichten? Bist du fasziniert von der neusten Technologie? Dann
bist du hier genau richtig!

Detailhandelsfachmann/ -frau EFZ
Lehrbeginn August 2016

Unsere Erwartungen:

Du arbeitest gerne mit Menschen zusammen, hast ein gepflegtes
Auftreten, bist kontaktfreudig und teamfähig. Du übernimmst
gerne Verantwortung und kannst auch selbständig arbeiten. Du in-
teressierst dich für die Produkte und stellst die Bereitschaft dir
Wissen darüber anzueignen.

Dein Profil:

Du bist ein/e motivierte/r Jugendliche/r mit hoher Lern- und Lei-
stungsbereitschaft und legst grossen Wert auf Teamfähigkeit, Ei-
genverantwortung, Selbständigkeit und Flexibilität.

Das bieten wir:

Wir bieten dir eine hervorragende fachliche Ausbildung, ein ange-
nehmes Arbeitsklima und zeitgemässe Anstellungsbedingungen.

Wenn dich diese Lehrstelle anspricht, schicke deinen vollständigen
Lebenslauf mit

Motivationsschreiben per Mail an:
ausbildung@irepgsponer.ch

www.irepgsponer.ch

iRep

Donnerstag, 12. bis Samstag, 14. November 2015

20% RABATT
auf alles!



Dienstag – Freitag
09.30 – 11.30 Uhr
14.00 – 18.30 Uhr

Samstag
10.00 – 12.00 Uhr
13.30 – 16.00 Uhr

Montag geschlossen

IL PASSO

Schuhe | Rhonesandstrasse 14 | 3900 Brig | 027 923 07 22

Café Restaurant National, Visp

Infolge Pensionierung
suchen wir per Ende März
2016 oder nach Verein-
barung:

eine Pächterin, einen
Pächter oder ein Päch-
ter-Ehepaar.

Interessierte Personen
melden sich bei:

Christoph Stocker
079 686 92 69
christo@swissonline.ch

Visp, Mattaweg 13 + 15
Erstvermietung ab sofort verfügbar

Neubau: 2 Monate
gratis Wohnen!

- ▲ 3½- und 4½-Zimmer-Wohnungen
- ▲ Beste Lage nur 5 Min. vom Zent-
rum, Bahnhof, Einkauf uvm.
- ▲ Eigene Waschmaschine/Tumbler
- ▲ Riesige Balkone mit herrlicher
Besonnung und Aussicht
- ▲ 2 Monate mietfrei und zusätzlich
gratis Saisonskipass sichern!

as immobilien ag
3005 Bern
031 752 05 55
www.as-immo.ch



alaCasa.ch

Code: 3654398

as immobilien



Jeden Freitag für
Familien Pizza ab **17.00 Fr.**

Trattoria La Bruschetta (ehem. Sindbad)
Kantonsstrasse 2, 3940 Steg, Tel. 079 739 30 32

Blattlүүs-Wettbewerb

Gewinnen Sie einen

Goldvreneli

im Wert von Fr. 200.–*



* Tageskurs



So funktioniert's:

Im «Walliser Boten» vom Mittwoch, 11. November 2015, und in der RZ Oberwallis von heute Donnerstag verstecken sich fünf Blattlүүs. Schreiben Sie die passenden Seitenzahlen bzw. den Lösungscode in den Talon (oder direkt auf den digitalen Talon unter www.1815.ch/wettbewerb). Bei Eingabe der richtigen Zahlenkombination nehmen Sie direkt an der Auslosung teil. **Einsendeschluss ist am Samstag, 14. November 2015, an: Mengis Medien AG, Wettbewerb «Blattlүүs», Seewjinenstrasse 4, 3930 Visp.** Auflösung und Siegerfoto in der RZ Oberwallis vom 26. November 2015.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Keine Barauszahlungen. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt.

Lösungscode:



Name/Vorname: _____

Strasse/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

E-Mail-Adresse: _____

Telefon: _____

Geburtsdatum: _____

Ich bin noch nicht WB-Abonnent und möchte für CHF 20.– statt CHF 99.– ein Probeabo für 3 Monate bestellen.



Walliser Bote **RZ** 1815.ch* 1815.club*